



Vom Einzelteil ...



... zum Endprodukt. Die Palette der REMS-Werkzeuge ist groß; und wo welches Einzelteil steckt, erklärte Dr.-Ing. Rudolf Wagner (Bild oben und hier Zweiter von rechts) nach dem Rundgang durch das Waiblinger Unternehmen am Dienstag, 25. Oktober 2011.



Den Steg über die Mayenner Straße kennen sicherlich viele Autofahrer, die durch Waiblingen fahren. So sieht der Steg von innen aus: er ist für Fußgänger gedacht, auf der rechten Seite werden Container auf Schienen transportiert.

Waiblinger Unternehmertag – Firma REMS lädt ein und stellt sich vor

Ein Konzept des sich Austauschens, das seit Jahren funktioniert

(dav) Da hätten die Menschen auf der Schwelle zwischen der Steinzeit und dem Zeitalter der Metalle ganz schön gestaunt, wenn sie einmal einen Blick ins moderne Waiblinger REMS-Werk hätten werfen können, um festzustellen, wie sich ihre allerersten metallenen Werkzeuge im Laufe der Jahrtausende verwandelt haben. Seit mehr als 100 Jahren jedenfalls verlassen sich heutige Sanitär- und Heizungsinstallateure auf die Spezialprodukte dieses Herstellers von „Maschinen und Werkzeuge für die Rohrverarbeitung“ – und das europaweit. Beim Waiblinger Unternehmertag am Dienstag, 25. Oktober 2011, lud die Firma REMS unter der Ägide der städtischen Wirtschaftsförderung andere Unternehmer in ihr Werk in der Stuttgarter Straße ein. Dieses Konzept des sich Austauschens auf Unternehmerebene funktioniert seit Jahren hervorragend, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky erfreut fest.

1909 war die Firma von Christian Föll gegründet worden – seine Maxime hatte stets gelaute „REMS muss besser sein!“. Das greift heutzutage so weit, dass das Unternehmen sogar seine eigene Härtereie im Untergeschoss des Gebäudes eingerichtet hatte, denn „keiner härtet das Metall so gut wie wir selbst“, zeigt sich Dr.-Ing. Rudolf Wagner von der hauseigenen „Hexenküche“ überzeugt. Er muss es wissen, hatte er doch schon vor Jahrzehnten Werkzeuge erfunden, deren hohe Qualität bis zum heutigen Tag noch kein anderer erreicht, geschweige denn übertrifft hat.

Lange Lebensdauer und extreme Belastbarkeit seien dadurch gesichert; und innovative Technik komme hinzu, versichert Dr.-Ing. Christoph Föll-Laubengeiger, wie Wagner Geschäftsführender Gesellschafter der GmbH, einem Unternehmen, das seit fünf Generationen in Familienbesitz ist. Die Produkte in typischem Schwarz-Gelb würden ausschließlich am Standort Waiblingen hergestellt, und das in flexiblen Montagelinien, denn der Auftragsbestand überdauere stets nur zwei bis drei Tage: „Heute ist noch offen, was in einigen Tagen geliefert werden soll.“ – Es sei eine Ehre für die Stadt, diese Firma in ihren Mauern zu haben, betonte Oberbürgermeister Hesky. Das zukunftsfähige Unternehmen mit seiner hohen kommunikativen und sozialen Kompetenz mache mit seinen Produkten Waiblingen weltweit bekannt.

400 hochqualifizierte und im eigenen 1 600

Waiblingen-Beinstein

Sonst mit Füßen getreten – jetzt ein paar Tage frei

(dav) Bewohner des Waiblinger Hausweinbergs, die es jetzt erst so richtig bemerkt haben, dass sie beim Eintreten ins Haus nicht mehr gründlich die Schuhe abtreten können – die sollten rasch hinunter ins Rathaus Beinstein gehen. Dort nämlich liegt eine Fülle von Fußabstreifern parat, aus denen sich die einem Halloween-Schabernack Aufgesessenen ihre Fußmatte wieder herausuchen können. In der Nacht zu „Allerheiligen“ hatten sich Jugendliche einen Spaß daraus gemacht, in dem Beinsteiner Wohngebiet jede Menge Fußabstreifer einzusammeln und sie vor dem Rathaus beim Brunnen fein säuberlich zu stapeln. Wie die Polizei am Mittwoch, 2. November 2011, berichtete, „konnten bisher nur wenige Fußabstreifer ihren Eigentümern zugeordnet werden“. Etwa 50 der Matten, die vorübergehend „frei“ halten, suchen noch diejenigen, die sie normalerweise mit Füßen treten. Sie warten im Rathaus darauf, wieder dabei behilflich sein zu können, dass das Häusle sauber bleibt.

Bürgerbüro im Rathaus

Am 5. November zu

Das Bürgerbüro im Rathaus, Kurze Straße 33, ist am Samstag, 5. November 2011, wegen dringender technischer Arbeiten geschlossen. Die Mitarbeiterinnen stehen den Kunden von Montag, 7. November, zu den regulären Öffnungszeiten des Bürgerbüros wieder zur Verfügung: montags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, dienstags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr (☎ 07151 5001-111, Internet: www.waiblingen.de, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de).

Standesamt einen Tag lang nicht geöffnet

Das Standesamt im Rathaus ist am Dienstag, 8. November, wegen einer Fortbildungsveranstaltung geschlossen.

Wegen Personalversammlung Rathaus früher geschlossen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Verwaltung haben am Montag, 21. November, die Möglichkeit, an der Personalversammlung teilzunehmen. Deshalb ist das Rathaus der Kernstadt – auch das Bürgerbüro – an diesem Tag schon von 12.30 Uhr an geschlossen.

Quadratmeter großen modernen Schulungszentrum ständig weitergebildete Arbeitskräfte in Waiblingen – zum Teil schon in der vierten Generation im Haus beschäftigt – sowie weitere 200 in neun europäischen Ländern sorgen dafür, dass „REMS“ sich auf den globalen Märkten erfolgreich durchsetzt.

Produziert und vertrieben werden mit Hilfe CNC-gesteuerter Fertigungssysteme Maschinen und Elektrowerkzeuge wie Radialpressen, Gewindeschneidkluppen, Rohrbiegemaschinen, Rollnuten, Sägen, Werkzeug zum Biegen, zum Aufweiten, für die Kanalspektion, die Rohrreinigung – allesamt Spezialwerkzeuge, die bis zu ihrer Auslieferung wieder und wieder kontrolliert werden. Das Unternehmen verkauft seine Ware ausschließlich über den Fachhandel; mit Vorführwagen ausgestattete Fachberater, 200 an der Zahl, werden zudem auch zu Produktschulungen von Ingenieuren oder des Fachhandels vor Ort geschickt. Auf -zig Fachmessen werden die Werkzeuge und Maschinen europaweit präsentiert.

Werk erweitert – Steg gebaut

In den vergangenen Jahren hat die Firma etwa zehn Millionen Euro in Umbauten und in die Erweiterung investiert, nämlich über die Mayenner Straße hinweg und auf das Gelände des früheren Edelstahl-Händlers Horlacher ins Werk II. Um einen reibungslosen Verkehr zwischen den beiden Gebäuden zu erreichen, wurde anfangs dieses Jahres der Steg über die Mayenner Straße hinweg gebaut. Seine Installation war nachgerade spektakulär: der 100 Tonnen schwere Steg überspannt 48 Meter und ist mit 60 Tonnen belastbar. Immerhin: eine der über ihn transportierten Gitterboxen kann bis zu einer Tonne wiegen. 25 der Boxen lassen sich also bequem auf der Fläche platzieren – vor allem aber in nur zwei Minuten von Werk I nach Werk II verschieben.

Im Werk II ist nun das Logistikzentrum eingerichtet worden und die Kommissionierung für mehr als 10 000 Artikel – Artikel, deren Qualitäten übrigens in 26 Sprachen zu übersetzen sind. Dazu muss man wissen, dass eine durchschnittliche Betriebs-

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4



Sitzungskalender

Am Dienstag, 8. November 2011, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen und des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt. Die Sitzungen beginnen um 16 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen

TAGESORDNUNG

1. Wirtschaftsplan 2012
2. Verschiedenes
3. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2012 mit Finanzplanung bis 2015 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt
3. Neubau einer Doppelhalle im Staufer Schulzentrum und Abbruch der alten Halle – Baubeschluss
4. Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung am Rötspark“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.05, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss

Fortsetzung auf Seite 6



WAIBLINGER MARTINIMARKT 06.11.2011

- Verkaufsoffener Sonntag (12.30-17.30 Uhr) und Krämermarkt (11-18.30 Uhr)
- Autoausstellung in der Bahnhofstraße
- Öko-Weinmarkt auf dem Lindenplatz, untere Lange Straße (11-18.30 Uhr)



Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Am 27. November haben die Bürger von Baden-Württemberg die Möglichkeit, über das Bahnprojekt Stuttgart 21 zu entscheiden. Die stetig wachsende Zahl von Bürgern, die diese Volksabstimmung fordern, zeigt, dass der Steuerzahler mehr Mitbestimmung als bisher fordert.

Grund hierfür sind sicherlich unter anderem die Kosten, die auf uns alle zukommen: seit 2010 zahlt die Stadt Waiblingen bereits für S21, insgesamt beläuft sich der Anteil, den Waiblingen tragen muss, für die nächsten zehn Jahre auf bis zu 2 659 750 Euro. Dass damit weniger Geld für soziale Projekte, Kindergärten, Schulen, Spielplätze und Sportangebote bleibt, ist zu befürchten.

In „Spiegel online“ konnte man diese Woche lesen: nach der Leistungsprüfung durch ein renommiertes Münchner Verkehrsbüro zeigt sich, dass ein umgebauter Kopfbahnhof mit seinen 17 Gleisen in Spitzenstunden bis zu 56 Züge schafft und damit um 14 Prozent leistungsfähiger ist als der achtgleisige Tiefbahnhof. Für diese Optimierung benötigt man nur ca. fünf Millionen Euro, eine Versenkung des Tiefbahnhofs kostet dagegen offiziell 4,5 Milliarden Euro!

Auch ökologisch bietet der Tiefbahnhof keine Alternative: durch S21 werden CO₂-Emissionen nicht verringert, da einfach nicht mehr Züge auf den Schienen verkehren als vorher.

Sorgen Sie am 27. November dafür, dass ein sinnloses Projekt gestoppt wird: Sagen Sie „Ja“ zum Kündigungsgesetz und damit „Nein“ zu S 21!

Simone Eckstein
Im Internet: www.spd-waiblingen.de

Ali

Der Stadtentwicklungsplan (STEP) für Waiblingen wird weitergeführt. Im nächsten Frühjahr werden 2 500 Haushalte in der Kernstadt

und den Ortschaften angeschrieben, um wiederum die Meinung der Bürgerschaft einzuholen. Darüber hinaus können Interessierte die Fragebögen im Bürgerbüro abholen oder online abrufen. Eine Frage, die sich hierbei ergibt, lautet – wie erreichen wir die jüngere Waiblinger Bevölkerung, um auch ihre Vorstellungen und den Blickwinkel jungen Denkens mit aufzunehmen?

Waiblingens Jugend sollte ihre Zukunftsvorstellungen in den STEP-Prozess einbringen. Das muss uns wichtig sein. Denn gerade ihre Zukunft ist es, die wir nicht alleine gestalten dürfen. Eine Nachbarkommune zeigt beispielhaft, wie dort versucht wird, eine möglichst große Resonanz zu erhalten, um allen Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, an der Stadtentwicklung mitzuwirken. Neben dem Jugendgemeinderat werden auch die Schülermitverantwortungen (SMV) an den Schulen, der dortige Stadtjugendring und das ansässige Jugendhaus zur Themenfindung, was die Jugendlichen bewegt, beitragen. Das Projekt wird als Jugendforum behandelt, zudem im Frühjahr ein Forumstag anberaumt ist. In Gruppen sollen dann die gesetzten Stadtentwicklungsthemen wie „Mobilität und Verkehr“, „Klima, Energie und Umwelt“, „Bildung und Stadtkultur“, „Gesundheit, Sicherung und Zusammenleben“, „Einkaufen, Arbeit und Wirtschaft“ sowie „Stadtstruktur, Bauen und Wohnen“ diskutiert werden.

Die Ergebnisse werden dann in den Entwicklungsplan integriert. Natürlich besteht auch dort die Hoffnung, viele Jugendliche für das Projekt zu gewinnen. Waiblingen könnte und sollte ebenso agieren, aktiv auf die jungen Leute zugehen und sie somit aufzufordern, sich verantwortungsvoll einzubringen.

Dagmar Metzger
Im Internet: www.ali-waiblingen.de



Junge Naturwissenschaftler unterwegs

Der frisch gepresste Apfelsaft hat den mehr als 220 Mädchen und Buben der Hohenacker Lindenschule und der drei Kindergärten besonders gut geschmeckt. Immerhin waren sie vom Auflesen bis zum Pressen beteiligt und das machte nicht nur riesigen Spaß, gelernt haben sie dabei auch noch etwas. Der Obst- und Gartenbauverein Hohenacker und der Förderverein des Bildungshauses Hohenacker hatten auf die vereinseigene Obstbaumwiese und in den Lehrgärten des OGV eingeladen. Voller Tatendrang legten die Kleinen los, rasch waren die Eimer voll und die Wiese leergefegt. Nun ging es darum, die Äpfel zu waschen, zu zerkleinern und zu pressen. Unterstützt wurden die eifrigen Helfer vom Obst- und Gartenbauverein, der Förderverein spendierte ein kleines Vesper. Zusätzlich konnten die kleinen „Naturwissenschaftler“ verschiedene Apfelsorten probieren und bewerten. Nach diesem Naturkundetag zum Thema „Apfel“ traten die Kinder, die für insgesamt 300 Liter Saft Apfel aufgelesen hatten, die Heimreise an. Foto: privat

Am „Volkstrauertag“

Der Gefallenen und der Gewaltopfer gedenken

Der Toten wird am „Volkstrauertag“, 13. November 2011, auf dem Waiblinger Friedhof in der Alten Rommelshäuser Straße gedacht. Vor dem Kranzniederlegen erinnert Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11.15 Uhr bei der Kapelle der Gefallenen der Weltkriege und der Opfer von Gewalt. Die Gedenkveranstaltung wird vom Blechbläser-Ensemble des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Musikdirektor Roland Ströhm begleitet. Zuvor, um 10.30 Uhr, legen Vertreter der Reservistenkameradschaft am Mahmal vor dem Rathaus in der Kernstadt einen Kranz nieder. An öffentlichen Gebäuden wird halbmast beflaggt.

In Hohenacker

In einer Gedenkstunde findet am Volkstrauertag um 11.15 Uhr auch in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Hohenacker eine Totenfeier mit Kranzniederlegungen statt. Das Programm:

- Choral des Evangelischen Posaunenchores unter der Leitung von Roland Schreiber zum Beginn und am Ende
- Lieder des GTV Hohenacker, Gemischter Chor, unter der Leitung von Nikolai Singer
- Ansprachen von Vikar Raphael Fauth von der Evangelischen Kirchengemeinde und von Ortsvorsteherin Rebecca Schwaderer
- Gebet, gesprochen von Gerwin Krautter von der Katholische Kirchengemeinde

Infonachmittag am 8. November

Für Angehörige von an Demenz Erkrankten

Hilfestellung und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige von an Demenz Erkrankten gibt die Fachberaterin des Landkreises, Monika Amann, am Dienstag, 8. November 2011, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Maria, Drosselweg 7 in Waiblingen-Neustadt. Die Fachfrau vermittelt theoretische Grundlagen, sie taucht aber auch praxisbezogen in die Welt der Betroffenen – Erkrankte und Angehörige – ein und zeigt Entlastungsmöglichkeiten auf. Zu erreichen ist die Demenzfachberatung im Kreishaus unter ☎ 07151 501-1180 oder per E-Mail an m.amann@rems-murr-kreis.de.

Berufliche Gymnasien

Infos für Schulabgänger

Die Beruflichen Gymnasien des Rems-Murr-Kreises in der Steinbeisstraße 4 in Waiblingen veranstalten am Mittwoch, 16. November 2011, in der neuen Sporthalle für Interessierte der Abgangsklassen der Realschulen, der Werkrealschulen und der 9. und 10. Klassen der Gymnasien eine Info-Veranstaltung:

- um 16 Uhr über das Technische Gymnasium
- um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium und
- um 18 Uhr über das Wirtschafts-Gymnasium

Hochstamm-Pflanzaktion

Jetzt aber ganz rasch Obstbäume bestellen!

Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich noch am städtischen Obstbaum-Hochstamm-Projekt beteiligen. Sie erhalten bis zu fünf Obstbaum-Hochstämmen ihrer Wahl und können aus einer umfangreichen Sortenliste bei Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen oder Quitten wählen. Die Obstbäume gibt es nicht kostenlos, jedoch um den halben Preis. Der Bestellantrag ist im Rathaus, bei allen Ortschaftsverwaltungen sowie im Internet auf der Seite www.waiblingen.de erhältlich. Die Sortenliste ist beigefügt.

Die Bedingungen: das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstücks-Eigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen. Das Antragsformular sollte ganz rasch bei der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen oder in den Ortschaftsverwaltungen abgegeben werden.

Die Bäume können am Freitag, 11., und Samstag, 12. November, bei der Baum- und Gartenschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler, Steinheimer Straße 70, ☎ 07144 5577, abgeholt werden.



Kleinen Helfern beim „Helfertag“ helfen

Normalerweise stehen an der Friedensschule Neustadt für die Kinder der dritten und vierten Klasse Fächer wie Deutsch, Mathe oder Sport auf dem Stundenplan. Nicht so am Freitag, 14. Oktober 2011, denn an diesem Tag konnten die Schülerinnen und Schüler an der landesweiten Aktion „Helfen macht Schule“ in ihren eigenen Klassenräumen teilnehmen. An acht verschiedenen Stationen testeten die rund 90 Grundschüler den ganzen Vormittag über bei verschiedenen praktischen Übungen ihr Wissen rund ums Thema „Helfen“ und lernten Neues dazu. Wie wird ein Verband angelegt? Wie löscht man einen Brand? Und wie rufe ich richtig nach Hilfe? All diese Fragen wurden nicht nur in der Theorie beantwortet. Mit einem Feuerlöcher im Arm, Verbandzeug in der Hand und vor allem unter Anleitung des DRK, der Jugendfeuerwehr aus Neustadt und mit tatkräftiger Unterstützung der älteren Schüler aus den Klassenstufen fünf bis zehn wurden die Buben und Mädchen „echte Helfer“. Foto: privat



Prall gefüllte Tische beim Warentauschtag

Es ist viel los gewesen beim Warentauschtag in der Hegnacher Hartwaldhalle: der geänderte Annahme- und Ausgabemodus hat Mitte Oktober unter dem Motto „tauschen statt wegwerfen“ für eine entspanntere Atmosphäre gesorgt und wurde von allen Seiten positiv aufgenommen. Bei der Warenannahme kam es durch die Warenkontrolle zwar zu leichten Staus, dadurch konnte jedoch die Brauchbarkeit der Waren gewährleistet werden. Viele fleißige Hände verteilten die abgegebenen Gegenstände auf den entsprechenden Tischen. Gut sortiert fanden dann die Besucher von 10 Uhr an prall gefüllte Ablagen mit Haushaltswaren, Büchern, Spielen, Kleidung und vielem anderen vor. Zufrieden und vollgepackt verließen der einer oder die andere die Halle wieder. Der Rest wurden von den Helfern fürs Entsorgen getrennt in Gläser, Elektronik, Metall, Tonwaren und Restmüll. Auch im Jahr 2012 sind an zwei Terminen Warentauschtag geplant. Der getrennte Annahme- und Ausgabemodus soll beibehalten werden. Foto: Steichele

Angebot in Waiblingen-Süd

Recht schreiben!

Grüße oder Grüße? Wie viel oder wieviel? In Bezug auf oder in Bezug auf? Rechtschreibfehler bereits im Bewerbungsschreiben? Sind Sie sich auch manchmal unsicher, wie es richtig geschrieben werden muss? In einem viertägigen Kurs zu jeweils anderthalb Stunden werden die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung erarbeitet und an vielen Beispielen geübt. Während des Kurses, der nur für Berufs-Wiedereinsteigerinnen aus Waiblingen-Süd gedacht ist, erhalten die Teilnehmerinnen Unterlagen, mit denen auch zu Hause gearbeitet werden kann. Die Übungsunterlagen bieten leicht verständliche Texte, in denen z. B. orthografische Fehler erkannt und markiert oder Leerstellen im Text nach den Rechtschreibregeln ergänzt werden müssen. Am Ende des Kurses verfügen die Teilnehmerinnen über eine Mappe mit den wichtigsten Rechtschreibregeln, in der sie auch nach Kursende Zweifelsfälle nachschlagen können.

Der kostenfreie Kurs ist im Infozentrum Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19, freitags von 11. November 2011 an jeweils von 17 Uhr bis 18.30 Uhr. Dabei handelt es sich um ein Angebot der Volkshochschule Unteres Remstal im Zusammenhang mit dem ESF-Programm „STÄRKEN vor Ort“. Anmeldungen unter ☎ 9654931 und in der Kalenderwoche 44 (Herbstferien) nur unter ☎ 5001-567.

Volksabstimmung über das S-21-Kündigungsgesetz am 27. November 2011

Abstimmungsaufruf und Hinweise der Landesabstimmungsleiterin

Zum ersten Mal in der Geschichte des Landes Baden-Württemberg findet am Sonntag, 27. November 2011, eine Volksabstimmung über eine Gesetzesvorlage der Landesregierung statt, die vom Landtag abgelehnt wurde. Abgestimmt wird darüber, ob die im Landtag gescheiterte Gesetzesvorlage der Landesregierung „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Ver- Alle Stimmberechtigten sind aufgerufen, von ihrem direktdemokratischen Recht auf Abstimmung Gebrauch zu machen und den Dis- sens zwischen den beiden Verfassungsorganen durch ihr Votum zu klären.

Stimmenbenachrichtigung

Jeder im Melderegister seiner Kommune eingetragene Stimmberechtigte erhält bis spätestens 6. November 2011 – wie bei Parlamentswahlen – eine Stimmenbenachrichtigung zugesandt. Zugleich erhalten die Stimmberechtigten zu ihrer Information auch den Wortlaut der Gesetzesvorlage des S-21-Kündigungsgesetzes, über die am 27. November 2011 abgestimmt wird.

Wegen der Übersendung des Gesetzestextes des S-21-Kündigungsgesetzes werden die Stimmberechtigten in aller Regel in ihren Briefkästen nicht die gewohnte Postkarte, sondern einen Brief vorfinden. Anders ist aber nur das Format, nicht das von Wahlen bekannte Verfahren. Die Stimmenbenachrichtigung gibt unter anderem Auskunft über den Abstimmungstag, die Abstimmungszeit, den konkreten Abstimmungsraum sowie den Gegenstand der Volksabstimmung.

Wie die Wahlbenachrichtigung enthält auch die Stimmenbenachrichtigung einen Antragsvordruck, um einen Stimmzettel zu beantragen und um Briefabstimmungsunterlagen zu versenden sowie Erläuterungen dazu. Dieser Vordruck befindet sich aber wegen des Briefformats auf der Vorderseite der Stimmenbenachrichtigung und nicht wie bei einer Wahlbenachrichtigung auf der Rückseite der Postkarte. Für Abstimmende, die an der Urnenabstimmung in ihrem Abstimmungsraum teilnehmen, hat dieser Antragsvordruck keine Bedeutung.

Urnenabstimmung

Die Stimmenbenachrichtigung ist – wie auch bei Wahlen – zur Abstimmung im angegebenen Abstimmungsraum mitzubringen und beim Stimmbezirksvorstand abzugeben. Dort wird auch der Stimmzettel ausgehändigt.

Anders als bei Parlamentswahlen wird bei der Urnenabstimmung noch mit amtlichen Abstimmungsumschlägen abgestimmt. Die Bürger haben in der Abstimmungskabine nach der Kennzeichnung des Stimmzettels diesen in den Abstimmungsumschlag zu legen und so in die Urne zu werfen.

In den Abstimmungsräumen kann am Abstimmungstag von 8 Uhr bis 18 Uhr durchgehend abgestimmt werden, sofern nicht in Ausnahmefällen eine kürzere Abstimmungszeit festgelegt wurde.

Briefabstimmung

Für Stimmberechtigte, die am Abstimmungstag verhindert sind, in ihrem Abstimmungsraum abzustimmen, besteht ebenfalls wie bei Parlamentswahlen auf Antrag die Möglichkeit der Briefabstimmung. Der Antrag kann auf dem (abzutrennenden) Antragsvordruck der Stimmenbenachrichtigung, aber auch auf andere Weise schriftlich, elektronisch oder mündlich, aber nicht telefonisch, gestellt werden. Er muss dann aber Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und die vollständige Wohnadresse enthalten. Diese Anträge können sofort, spätestens bis Freitag, 25. November 2011, 18 Uhr, oder bei einer nachgewiesenen plötzlichen Erkrankung bis zum 27. November 2011, 15 Uhr, bei der Wohnsitzgemeinde gestellt werden. Die Stimmzettel sowie die weiteren Briefabstimmungsunterlagen werden von 7. November 2011 an von den zuständigen Kommunen ausgegeben. Wer Briefabstimmungsunterlagen für eine andere Person beantragen oder abholen will, benötigt hierzu eine schriftliche Vollmacht.

Die Briefabstimmungsunterlagen enthalten leicht verständliche Hinweise, die sorgfältig beachtet werden sollten. Insbesondere muss bei der Briefabstimmung die eidesstattliche Versicherung über die persönliche Stimmabgabe unterschrieben werden; auch darf die eidesstattliche Versicherung nicht vom Stimmzettel getrennt werden. Besonders wichtig ist, dass nach der Durchführung der Briefabstimmung die Abstimmungsbriefe rechtzeitig, spä-

einbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)“ Gesetz wird oder nicht. Eine überzeugende Abstimmungsbeteiligung trage dazu bei, die Thematik aktiv zu befrieden, hat Landesabstimmungsleiterin Christiane Friedrich am Freitag, 28. Oktober 2011, in Stuttgart erklärt und sie wies darauf hin, dass nun die Benachrichtigung der Stimmberechtigten begonnen habe.

testens am Abstimmungstag, 27. November 2011, 18 Uhr, bei der auf dem Abstimmungsbrief angegebenen Adresse vorliegen. Nur dann zählt die Stimme mit. Soll der Abstimmungsbrief mit der Post befördert werden, wird den Briefabstimmenden deshalb die möglichst frühzeitige Aufgabe des Briefes bei der Post dringend empfohlen. Innerhalb des Bundesgebiets sollte er spätestens am 24. November 2011, bei entfernter liegenden Orten noch früher aufgegeben werden. Später sollten die Abstimmungsbriefe direkt bei der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Adresse abgegeben werden.

Stimmberechtigung

Wie bei der Landtagswahl sind Deutsche stimmberechtigt, die am 27. November 2011

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in Baden-Württemberg ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
- nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind und
- im Stimmberechtigtenverzeichnis ihrer Heimatgemeinde (am Hauptwohnsitz) geführt sind.

Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit sind nicht stimmberechtigt. Daher sind auch in Baden-Württemberg lebende Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union – anders als bei Europa- und Kommunalwahlen – bei der Volksabstimmung nicht stimmberechtigt.

Wer am 23. Oktober 2011 in seiner Heimatgemeinde nicht gemeldet war und die anderen Voraussetzungen der Stimmberechtigung erfüllt, sollte sich umgehend, spätestens aber bis 4. November 2011 mit seiner Heimatgemeinde (am Hauptwohnsitz) in Verbindung setzen, um die Eintragung ins Stimmberechtigtenverzeichnis zu klären.

Abstimmungsmöglichkeiten

Über die Gesetzesvorlage wird mit Ja oder

Nein abgestimmt. Mit Enthaltung kann nicht abgestimmt werden.

Der Stimmzettel mit dem von der Landesregierung beschlossenen und landesweit verbindlichen Inhalt ist in das Internetangebot des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de), unter dem Link „Lebendige Demokratie Bürgerbeteiligung Volksabstimmung S-21-Kündigungsgesetz Muster des amtlichen Stimmzettels“ eingestellt.

Um jeden Zweifel auszuschließen, sollte bei der Stimmabgabe ein X in einen der mit Ja oder Nein bezeichneten Kreise gesetzt werden. Blinde oder sehbehinderte Abstimmende können sich zur Kennzeichnung des Stimmzettels auch einer Stimmzettelschablone bedienen.

Ungültige Stimmen

Sowohl bei der Urnenabstimmung als auch bei der Briefabstimmung gilt: wer seinen Stimmzettel nicht in einem amtlichen Abstimmungsumschlag abgibt oder in den Umschlag Gegenstände steckt, dessen Stimme ist ungültig.

Ungültig sind Stimmen auch, wenn der Stimmzettel über die Stimmabgabe hinaus oder der amtliche Abstimmungsumschlag geändert wurde, einen Vorbehalt, einen beleidigenden oder auf die Person des Abstimmenden hinweisenden Zusatz enthält.

Abstimmungsergebnis

Das vorläufige amtliche Ergebnis der Volksabstimmung wird am Abstimmungsende von der Landesabstimmungsleiterin auf der Grundlage der Meldungen der Kreisabstimmungsleiter ermittelt. Der Landesabstimmungsausschuss stellt das endgültige Abstimmungsergebnis am 9. Dezember 2011 fest. Er stellt auch fest, ob das S 21-Kündigungsgesetz die erforderliche Stimmenmehrheit erlangt hat.

Das zur Abstimmung gestellte S-21-Kündigungsgesetz ist beschlossen, wenn ihm die Mehrheit der Abstimmenden, die aber aus mindestens einem Drittel aller Stimmberechtigten (ca. 2,5 Mio. Stimmberechtigte) bestehen muss, zustimmt.

Waiblingen-Süd

Sprechzeiten geändert

Das Infozentrum des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ am Danziger Platz 19 ist bis einschließlich Donnerstag, 3. November 2011, nicht durchgehend besetzt; am 2. November wird keine Sprechstunde angeboten, die Sprechzeiten des Stadtteilmanagements können dem Türausgang entnommen werden oder sind auf dem Anrufbeantworter zu erfahren: ☎ 9654931. Anmeldungen für das Projekt innerhalb der Kinderkulturtage „Kids Fashion School“, das in den Herbstferien für Kinder aus Waiblingen-Süd angeboten wird, nimmt in der oben genannten Zeit auch Elke Schütze von der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151 5001-567 entgegen. Das gilt auch für die Anmeldung zum Kurs „Stärken vor Ort – Rechtschreibung für Berufs-Wiedereinsteigerinnen“, der am Freitag, 11. November, beginnt.

Termine der Arbeitskreise

- Das „Netzwerk Nikolaus“ am Donnerstag, 3. November, um 19 Uhr.
- Die Fotogruppe WN-Süd am Donnerstag, 10. November, um 19 Uhr.

„Lernen kann so leicht sein“

Lernblockaden auflösen ist am Montag, 14. November, um 19.30 Uhr im Infozentrum der Inhalt des Fachvortrags für Eltern, Lehrkräfte und alle Personen, die mit Lernschwierigkeiten von Kindern und Schülern konfrontiert sind. Diana Beate Kübler, Lernberaterin und Evolutionspädagogin, zeigt Lösungswege auf, die bei Lern- und Leseproblemen, Wahrnehmungsdefiziten, Schul- und Versagensängsten, Konzentrationsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten aus Sicht der Evolutionspädagogik offen stehen. Der Vortrag informiert außerdem über die Funktionsweise des Gehirns und macht die Zusammenhänge zu Bewegungsabläufen deutlich. Dauer des Vortrags: etwa eineinhalb Stunden. Gebühr: drei Euro. Anmeldung bis spätestens 9. November im Infozentrum bei Regina Gehlenborg, Stadtteilmanagement, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, und in der Kalenderwoche 44 (Herbstferien) unter ☎ 5001-567. Das Angebot wird mit Geld aus dem Verfügungsfonds der Stadt Waiblingen innerhalb des Programms „Soziale Stadt WN-Süd“ gefördert.

1911 bis 2011: 100 Jahre Krankenpflegeverein Waiblingen-Beinstein

Ein Bündnis im Wandel der Zeit – aber nie ohne Auftrag

Sehr erfahrene 100 Jahre alt und dennoch am aktuellen Puls der Zeit – diesen Spagat schafft der Krankenpflegeverein Beinstein, der am Sonntag, 30. Oktober 2011, außer mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche mit einem Jubiläumsmittag im Evangelischen Gemeindehaus in Beinstein sein 100-Jahr-Jubiläum beging. Damals aus der Not medizinischer Mangelversorgung gegründet, stützt er in heutiger Zeit seine Mitglieder im Fall der Pflegebedürftigkeit und ergänzt die „Pflegeversicherung“ des 21. Jahrhunderts. Dass Krankenpflegevereine vor einem Jahrhundert noch für viele Menschen die einzige Anlaufstelle in Not oder für medizinische Hilfe gewesen seien, daran erinnerte denn auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn in Beinstein habe es damals noch keinen niedergelassenen Arzt gegeben.

Die Anforderungen hätten sich zwar geändert. Die Krankenpflegevereine könnten sich wegen der vielen Ansprüche an die Pflege und Vorschriften gegenüber den professionellen Anbietern nicht mehr behaupten. Ihre Aufgabe sei es jedoch, betonte der Oberbürgermeister, die Leistungen möglich zu machen, die über das gesetzliche Maß hinausgingen. Und es seien ja gerade diese Leistungen, die ein Leben lebenswert machten.

In der gut besuchten Jubiläumsfeier sah Beinstein Ortsvorsteher Thilo Schramm, der gleichzeitig auch der Erste Vorsitzende des Krankenpflegevereins ist, eine gute Möglichkeit, für die Mitgliedschaft zu werben, denn inzwischen unterstützte der Verein die professionellen Dienste vor Ort eher als Förderverein. In Beinstein ist es die Sozial- und Diakoniestation deren Leiter Christian Müller die Kooperation zwischen Verein und Profis hervorhob. Die Jugendkapelle des Beinstainer Musikvereins eröffnete den Nachmittag musikalisch. Bei Kaffee und Kuchen genossen die zahlreichen Gäste die „Hauptattraktion“, das Theaterstück „Pillen, Thesen, Fundamente: Ein musikalisch-literarischer Pflegedienst“. Der Krankenpflegeverein hatte das „Dein Theater“ aus Stuttgart engagiert. Tatkräftig unterstützt wurde der Verein von weiteren Beinstainer Vereinen wie dem Landfrauenverein und dem Schwäbische Alverein, Ortsgruppe Beinstein. Sie sorgten außerdem fürs leibliche Wohl. Der Elternbeirat des Kindergartens „Arche Noah“ bot im Gemeindehaus eine Kinderbetreuung.

Aus der Vereinsgeschichte

Vor 100 Jahren war so manches anders. Damals gab es in weiten Teilen Deutschlands keinen Arzt vor Ort. So auch in Beinstein. Zudem war die soziale Absicherung sehr bescheiden. Eine örtliche Gemeindefürsorgeeinrichtung sollte Abhilfe schaffen. Daher beschloss im Jahr 1910 der evangelische Kirchengemeinderat, das Diakonissen-Mutterhaus in Schwäbisch Hall, um die Stellung einer Schwester zu bitten. Ein Jahr später, genauer gesagt am 21. September 1911, wurde der erste Schritt in eine neue Richtung gewagt: so ging dieser Tag als die Gründung des Krankenpflegevereins Beinstein in die Geschichte ein.

Mit zunächst 24 Mitgliedern sowie einem Vorstand, der sich aus dem Gemeindefarmer, dem Bürgermeister/Ortsvorsteher und fünf weiteren Mitgliedern aus dem Gemeinderat zusammensetzte, war ein neuer, bedeutender Verein geboren. Noch am selben Tag wurde eine Satzung beschlossen und anschließend folgte die Eintragung in das Vereinsregister. Ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von einer Mark im Jahr wurde erhoben – heute zahlt ein Mitglied 12,50 Euro. Wenige Jahre später bekam Beinstein nun auch seine erste Schwester. Endlich konnten die damaligen Bürger Beinstains auf die lang ersehnte Wende in der Krankenpflege und Heilmittelversorgung hoffen. Der zweite große Schritt war getan.

Doch schon im Ersten Weltkrieg kam das Vereinsleben fast zum Erliegen. Formal lebte der Verein zwar weiter, konnte jedoch nicht aktiv werden, da die Beinstainer Schwester in ein Lazarett abkommandiert wurde. Wiederum erlebte der Verein in der Nachkriegszeit und in den Jahren danach ein starkes Wachstum.

Endlich konnten wieder kranke Familienangehörige gepflegt und die Haushaltsführung beispielsweise beim Ausfall der Mutter unterstützt werden. Nach dem Ende des Zweiten

Weltkriegs war es vor allem dem damaligen Bürgermeister Paul Pfizenmaier zu verdanken, der gemeinsam mit den „vier Alberten“, nämlich Albert Aldinger, Albert Maier, Albert Maile und Albert Weishaar den Krankenpflegeverein in seiner ursprünglichen Form ins Leben rief und somit die Grundlage für die pflegerische Arbeit in Beinstein leistete.

Im Jahre 1977 beschlossen die Waiblinger Krankenpflegevereine und die in Frage kommenden sonstigen Organisationen unter Beibehaltung ihrer Selbstständigkeit, eine Waiblinger Sozialstation auf kooperativer Basis zu bilden. Eine eigene Schwester gab es in Beinstein aber zunächst weiterhin. 82 Jahre lang war die diakonische Kooperation des Beinstainer Krankenpflegevereins mit dem Evangelischen Diakonissen-Mutterhaus Schwäbisch Hall eine segensreiche Erfolgsgeschichte. Letzte Haller Schwester in Beinstein war die sehr beliebte Hilde Weber. Mit ihrem Eintritt in den Ruhestand und dem Wegzug nach Schrozberg im Frühjahr 1993 endete die glorreiche Ära einer eigenen Krankenpflegestation in der Ortschaft.

Und so ist es heute

Seit Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung Mitte der 1990er-Jahre werden die Pflegeleistungen ausschließlich durch die Diakonien- und Sozialstation in Waiblingen geleistet. Die Aufgaben des Krankenpflegevereins Waiblingen-Beinstein haben sich im Laufe der Zeit gewandelt. Seit diesem Jahr ist er Krankenpflegeförderverein mit 260 Mitgliedern. Hierbei werden die Diakonien- und Sozialstation und andere gemeinnützige, steuerbegünstigte Institutionen in Waiblingen gefördert. Darüber hinaus unterstützt der Krankenpflegeverein in unterschiedlicher Weise kranke und pflegebedürftige Menschen in der Ortschaft und erfüllt so eine wichtige soziale Aufgabe in unserer Gesellschaft.

Eine Mitgliedschaft oder auch Spenden an den Verein können kranken und pflegebedürftigen Menschen in Beinstein zu Gute. Dabei gilt: die Mitglieder sichern sich selbst ergänzende Leistungsansprüche zur gesetzlichen Pflegeversicherung. Der reguläre Jahresbeitrag beträgt derzeit 12,50 Euro. Gern heißt der Verein neue Mitglieder willkommen, die die gute Sache fördern und – auf diesem Weg auch Vorsorge für sich selbst treffen.



Oberbürgermeister Andreas Hesky überreicht Ortsvorsteher Thilo Schramm den Jubiläumsscheck, denn Schramm ist gleichzeitig Vorsitzender des Krankenpflegevereins.



Seit 100 Jahren besteht der Beinstainer Krankenpflegeverein – am Sonntag, 30. Oktober 2011, wurde dies nach dem morgendlichen Gottesdienst nachmittags im Evangelischen Gemeindehaus gebührend gefeiert. Fotos: Kruck

Deutsche Bahn

Bauarbeiten im Bahnhof

Im Bahnhof Waiblingen kommt es in der Zeit von Samstag, 5., bis Dienstag, 8. November, zu Bauarbeiten am Tag und in der Nacht. Am 5. November beginnen die Arbeiten um 6 Uhr und dauern durchgehend bis 7. November, 6 Uhr. Außerdem wird in der Nacht zum 8. November zwischen 23 Uhr und 6 Uhr gearbeitet. Die Bauarbeiten dienen der Gleiserneuerung und damit der Betriebssicherheit.

Lebensmittelmart in Neustadt

Provisorische Bushaltestellen

Nach dem Einkauf bequem in den Bus steigen – das können die Neustadter Bürger seit Mitte September dieses Jahres, denn oberhalb des Lebensmittelmart sind auf beiden Seiten provisorische Bushaltestellen eingerichtet. Eine Ampel ermöglicht, sicher die Straßenseiten zu wechseln. Die Testphase dauert bis Ende 2011. Danach wird entschieden, ob dauerhafte Haltestellen gebaut werden.



Ihren neuen Direktor finden die Schülerinnen und Schüler der Salier-Grund- und Werkrealschule jetzt schon super. Das zeigte sich auch bei der Gestaltung der offiziellen Einsetzung von Wolfgang Strobel am Donnerstag, denn da hatten die Kinder nicht nur für die visuellen, sondern auch für die akustischen Highlights der Feier gesorgt. Gesungen, getrommelt und getanzt wurde auf der Bühne der Aula – und zwar nicht „von der Stange“, sondern mit Stücken, die eigens für diesen Tag erfunden, gestaltet oder geschrieben worden waren. Und sogar das Kollegium ließ es sich nicht nehmen, seinen neuen Chef auf seine ganz eigene fröhliche Art und mit einem kleinen Theaterstück zu begrüßen. Auch Oberbürgermeister Hesky war gekommen, um den neuen Direktor an diesem Tag auf seinem ersten „offiziellen“ Schritt ins Amt zu begleiten. Fotos: Peters

Einsetzungsfeier für den neuen Rektor der Salier-Grund- und Werkrealschule

Und nun: Mit Vollgas zur Entschleunigung!

(jope) Ein Kommen und Gehen: so kann man das Jahr 2011 jedenfalls aus der Sicht vieler Waiblinger Schulen beschreiben, denn insgesamt fünf Schulleiter oder Schulleiterinnen verabschiedeten sich in den vergangenen Monaten aus ihrem Amt. Wo aber „alte“ Gesichter verschwinden, da tauchen nicht selten neue wieder auf – so auch in der Salier-Grund- und Werkrealschule. Wolfgang Strobel heißt der neue Rektor der Schule auf der Korber Höhe. Zwar war am Donnerstag, 27. Oktober 2011, nicht sein erster Arbeitstag – denn schon im Vorfeld galt es viel zu tun, zu organisieren, zu strukturieren oder neu zu gestalten – doch wurde diese Amtseinführung groß gefeiert.

So wie das Herbstlaub zur Zeit an den Waiblinger Bäumen leuchtet, so bunt war auch die Aula der Salier-Grund- und Werkrealschule geschmückt. Eine Bühne am Kopf des Saales zierte ein kunterbuntes großes „Willkommen“ und an der Decke waren selbstgestaltete Girlanden aufgehängt, die eigens für den neuen Direktor von den Schülerinnen und Schülern als Willkommensgruß gestaltet worden waren. Viele Bekannte, Offizielle, Freunde und Familienmitglieder waren gekommen, um mit Wolfgang Strobel die Feier zu genießen. Der 45-jährige Mathematiklehrer war zuvor Konkretor an der Nachbarschaftsschule in Berglen. Aber auch Dienststellen wie die an der Grund- und Werkrealschule in Stuttgart-Heumaden, Stuttgart und in Fellbach sowie in der Orientierungsstufe in Hoya stehen auf der Vita des neuen Direktors.

Schlagwort: Verantwortung

Die Erste am Mikrophon des Rednerpultes war Konkretorin Renate Hartmann, die schon nach kurzer Zusammenarbeit eine kleine Anekdote über ihren neuen Kollegen zu erzählen wusste. Eines morgens, so erinnerte sie sich, klingelte gegen 8.30 Uhr das Telefon auf ihrem Schreibtisch. Ein dynamisch klingender Mann sei am Telefon gewesen. „Strobel mein Name“, stellte er sich kurz vor, ich habe gerade meine Bestellung zum Rektor an ihrer Schule bekommen. Wann kann ich anfangen? – „Um 9 Uhr stand er dann bei mir im Büro“, bescheinigte Hartmann schmunzelnd den Eifer des Schulleiters.

Die Worte Eifer, Kompetenz, Belastbarkeit und vor allem Verantwortung fielen an diesem Tag im Zusammenhang mit Wolfgang Strobel aber noch des öfteren. Kein Redner, ob nun Schulleiterin Schoch, der Geschäftsführende Schulleiter Axel Rybak, Schuldekanin

Neudorfer-Prade, Elternvertreter Ata oder Schulsozialarbeiter Höflich, konnte bei der Beschreibung des „Neuen“ und bei der Schilderung der ersten Eindrücke diese Worte umgeben. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky war dies aufgefallen: „In der Charakterisierung kommt das Wort Verantwortung und seine Ableitungen wie verantwortungsbewusst, verantwortlich, überdurchschnittlich oft vor. Und das ist doch sehr beruhigend“. Gerade einer Stadt wie Waiblingen, in der Kinder- und Familienfreundlichkeit nicht nur Schlagwörter, sondern vielmehr erklärte Ziele seien, brauche man Leute, die Herausforderungen anpacken, begründete Hesky weiter die Entscheidung für Strobel.

Und Herausforderungen stehen noch und nöcher an, denn gerade die Erweiterung der Ganztagesbetreuung für Schülerinnen und Schüler – vor allem an der Salier-Grund- und Werkrealschule – werden auch in Zukunft ein hohes Potenzial an Arbeit und Aufmerksamkeit fordern. Was das auch neben der „ganz normalen“ Arbeit im Schulalltag bedeutet, versuchte Hesky dem neuen Schulleiter kurz und mit einem kleinen Augenzwinkern sowie charmanter Ironie schon im Voraus zu verdeutlichen: „Mehr Verantwortung, weniger Unterricht, mehr Verwaltungsarbeit, weniger Kontakt mit Schülerinnen und Schülern, mehr Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen und eigene Schwerpunkte zu setzen, Zuarbeit durch einen Konkretor und nicht mehr selbst zuarbeiten müssen, weniger Sommerferien, eine eigene Sekretärin, Führungskompetenzen einbringen können. Und, last not least, ein hohes Ansehen, wie es jeder Rektor oder jede Rektorin genießt, herausragende gesellschaftliche Stellung im Dreigestirn Pfarrer, Bürgermeister, Rektor sowie persönliche regelmäßige Ansprache auf dem Wochenmarkt, beim Ein-

kauf, beim Zahnarzt und auch beim Sonntags-spaziergang. Und nicht zu vergessen: das alles bei fürstlicher Bezahlung“.

Der „Menschmacher“

Dass es wohl viel zu tun gibt und sich der Alltag doch ein wenig ändern wird, dessen war sich Wolfgang Strobel aber auch schon vor den „aufmunternden“ Worten des Oberbürgermeisters bewusst. „Es hat sich für mich eine Tür aufgemacht und ich bin gerne hindurchgegangen“, freute sich Strobel über seinen neuen Posten und bestätigte bereits nach kurzer Amtszeit, dass er schon jetzt gern jeden Tag hierher komme. Und sein „Kommen“ ist wichtig, denn viel hat er vor – für insgesamt 45 Lehrerinnen und Lehrer, rund 570 Schülerinnen und Schüler und 29 Klassen ist der Rektor nun offiziell verantwortlich.

Aber eine Art „Schlachtplan“ habe er schon. Herz und Ethos, das seien die Devisen, nach denen er künftig handeln wolle. Vor allem der persönliche Kontakt und das Begleiten seiner Schülerinnen und Schüler ist ihm dabei wichtig: „Schule ist ein Ort des Lebens und wir sind alle auch ‚Menschmacher‘. Das darf nicht verwechselt werden mit einer Fabrik. Es geht hier um das human being, also das Menschsein und nicht um das human doing.“ Aber noch ein anderes Wort zog sich bei verschiedenen Rednern und auch bei Strobel selbst durch die Reden: Entschleunigung. In diesen schnelllebigen Zeiten mit Freizeitstress, Schuldruk, Notenkontrolle und Zukunftsangst, vor denen selbst die Jüngsten nicht mehr gefeit sind, ist es dem Direktor ein Bedürfnis, auch einmal gezielt seine Schülerinnen und Schüler „einen Gang runterzuschalten“ und die rasanten Alltagsfahrten zu kindgerechten Erholungsausflügen werden zu lassen, denn auch das Luft-holen und Durchatmen muss manchmal erst gelernt werden.

Um dies zu verwirklichen, hat sich der Schulleiter das Fördern und Fordern auf seinen eigenen Stundenplan geschrieben. Mit seinem Team und auch mit der Stadt Waiblingen hat er dafür in der Zukunft die besten Voraussetzungen. „Ich komme hier in ein gemachtes Nest. Ich bin jetzt schon begeistert von der Schule und den Schülern und all das Gute, das hier besteht, soll auch weiter gepflegt werden.“

28. Martinmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag und Krämermarkt am Sonntag, 6. November

Waiblinger Auftakt für die gemütliche Jahreszeit

Ein Klassiker unter den verkaufsoffenen Sonntagen in der Region ist der Waiblinger Martinmarkt am 6. November 2011 in Waiblingen. Seit fast drei Jahrzehnten bildet der verkaufsoffene Sonntag mit Krämermarkt den Auftakt für die gemütlichere Zeit im Jahr. Und so soll es auch sein, wenn der Einzelhandel von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr seine Türen öffnet. Schon etwas früher und noch etwas länger kann an den Ständen des Krämermarkts gestöbert werden. Immer wieder lässt sich dort etwas Schönes finden.

Mehr als 80 Marktbesucher präsentieren beim 28. Martinmarkt von 11 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Marktplatz und in den Fußgängerzonen handwerkliche Produkte und kulinarische Spezialitäten. Von Kindermode bis zur Tischdecke und von Seifen über Lederwaren bis zur Zuckerrübe – das Angebot ist reichhaltig. Erwachsene finden allerlei Nützliches für den Haushalt und Kinder können Karussell fahren, Kürbisse schnitzen oder Laterne basteln. Köstlich und weinselig geht es auf dem „Lindenplatz“ in der unteren Langen Straße zu: beim Verband Ökologischer Weingärtner Württemberg, vertreten durch die Weingüter Schmalzried, Siglinger und Schäfer-Heinrich, können edle Tropfen probiert und erworben werden. Für Kinder wird ein warmer, alkoholfreier Apfelpunsch ausgeschrieben.

Die Einzelhandelsgeschäfte rüsten sich zum verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr: erste Weihnachtseinkäufe bieten sich an. Die Fachgeschäfte locken mit besonderen Aktionen, Produkten und Serviceleistungen. In der Bahnhofstraße wird eine große Autoschau mit den Neuheiten der Saison und Informationen rund ums „Heilix Blechle“ ihren gewohnten Platz einnehmen.

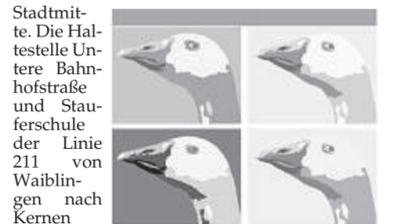
Finissage der Ausstellung „stein(h)art“

Die Skulpturen von Ulrike Bär in der Galerie im Atelier Gali, Kurze Straße 43, sind an diesem Sonntag zum letzten Mal zu sehen, und zwar in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr. Die Esslinger Bildhauerin zeigt einen Querschnitt ihrer plastischen Arbeiten aus Marmor, Kalkstein oder Alabaster. Die verwinkelten Ausstellungsräume im Fachwerkhaus der Modemacherin Tajana Gali bieten den steinernen Skulpturen einen kontrastreichen Rahmen. Bärs abstrakte oder figurliche Formen sind aus rohem Stein geschaffen. Ein Teil der naturgeschaffenen Struktur im Material bleibt meist erhalten, so entstehen Kunstwerke, die von der

bestehenden Form inspiriert sind und in ihrer Komposition Kontraste aufbauen, etwa mit rostigen Eisenfundstücken. Ulrike Bär ist durch ihre Reisen in die Toskana durch Rom und Florenz, den Wirkungsstätten der bedeutenden Bildhauer inspiriert worden. Bei Begegnungen mit den Kunsthandwerkern in Volterra, dem europäischen Zentrum der Alabasterverarbeitung wurde bei ihr der Wunsch geweckt ebenso mit Stein zu arbeiten. Mehr auf den Internetseiten www.ulrike.baer.de, www.gali-design.de.

Innenstadt gesperrt

Die Innenstadt und die untere Bahnhofstraße werden wegen des Martinmarkts gesperrt. Die Bushaltestelle Winnender Straße, Marktgarage, Hochwachturm, Fronackerstraße der Buslinien 206, 209 und 210 entfallen an diesem Tag. Die Linien verkehren zwischen Bahnhof und Altem Postplatz durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle



WAIBLINGER MARTINMARKT
06.11.2011

- * Verkaufsoffener Sonntag (12.30-17.30 Uhr) und Krämermarkt (11-18.30 Uhr)
- * Autoausstellung in der Bahnhofstraße
- * Öko-Weinmarkt auf dem Lindenplatz, untere Lange Straße (11-18.30 Uhr)

www.waiblingen.de

Mit dem „Shuttle“ fahren

Der Shuttlebus fährt die Besucher kostenlos vom Park-&-Ride-Parkplatz der Rundsport-halle in die Stadt. Er verkehrt im Viertelstundentakt zwischen 11.15 Uhr und 18.15 Uhr auf der Linie Rundsport-halle, Stadtmittelpunkt, Rems-Park/Ameisenbühl (abwechselnd), denn der „RemsPark“ und einige Geschäfte im Ameisenbühl haben dann ebenfalls geöffnet. Für die Tiefgaragen Markt-gasse und Postplatz gelten Sondertarife.

Parkkarten ordern

Bewohner rings um den Hochwachturm, des Zehnthofs, der Pfarrgasse sowie der Langen- und Kurzen Straße haben an diesem Tag erst wieder von 20 Uhr an die Möglichkeit, ihre Parkbereiche anzufahren. Kostenlose Parkkarten für die Marktgarage oder die Postplatzgarage können bei Bedarf von den betreffenden Bewohnern bei der Abteilung Ordnungswesen, Weingärtner Vorstadt 20, abgeholt werden.

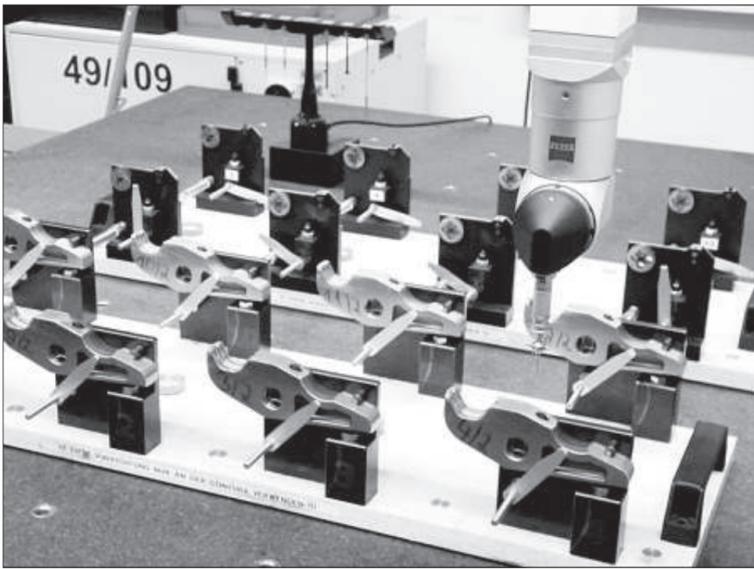
Adventsstimmung beginnt

Christbäume gesucht

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt auch in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu verwandeln. Die Mitarbeiter des Betriebs-hofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.



Oberbürgermeister Andreas Hesky im Gespräch mit CNC-Maschinenbediener Peter Kegmeth.



Kontrolle, Kontrolle und noch 'mal Kontrolle. Kein Tausendstel Millimeter darf eine der Pressbacken von der anderen abweichen.

Ein Konzept des sich Austauschens, das seit Jahren funktioniert

Fortsetzung von Seite 1

anleitung dementsprechend um die 20 000 Euro kosten kann.

Kommunikation und Transparenz

Freilich: die Ausweitung des REMS-Werks in Richtung jenseits der Mayenner Straße hatte bei den Anliegern der Kappelbergstraße zunächst für Unruhe gesorgt. Mehr Lärm war vor allem befürchtet worden. Bei einer ganz direkten Bürgerbeteiligung, so lobte Andreas Hesky, habe es „REMS“ aber geschafft, die Sorgen der Anwohner vor Ort und dank einer Besichtigung zu zerstreuen. Zugeworfen wurde ihnen, dass die Lkw-Anlieferungen um 18 Uhr beendet würden und die Rampe eingehaust werde. Hesky dankte den Geschäftsführern, dass sie im vergangenen Februar gemeinsam mit der Stadt „die Kuh vom Eis geholt“ hätten. Seither herrsche Frieden – dank Kommunikation und Transparenz. Auch die Bürger seien inzwischen gern bereit, Rücksicht zu nehmen, schließlich gehe es um wichtige Arbeitsplätze.

„Wir sind mit Ihnen optimistisch“

Erfreuliches hatte das Stadtoberhaupt den knapp hundert zum Unternehmertag gekommenen Gästen zu berichten: der Haushaltsplan 2012 werde ein auf Anhebung genehmigungsfähiger – mit einer nach den „grausamen“ Jahren 2009 und 2010 wieder positiven Zuführungsrate, mit einem Einkommensteuer-Anteil von 24,1 Millionen Euro und geschätzten 38 Millionen Euro Gewerbesteuer-Einnahmen. Eine

„Freundschaft der Nationen 2011“

So tanzen die Griechen



Mit den kunterbunten Kulturveranstaltungen in der Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“, nach dem „Multikulti“-Altstadtfest oder dem Afrikafest neigt sich auch die Traditionsreihe „Freundschaft der Nationen“ im Jahr 2011 ihrem Ende zu. Folgendes steht noch auf dem Programm.

- Die Veranstaltungsreihe endet am Freitag, 11. November, um 20 Uhr im Kulturhaus „Schwanen“ mit dem „Theater Ulüm: „Günter zieht nach Mersin um, Memet Dasch macht's andersum“.

Hochwachturm

Schöne Aussicht und Einblicke

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwarten ein prächtiger Blick sowie in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard von der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Fußballturnier in der Stauferschule

„Soccer at Midnight“

„Fußball bei Nacht“ ist am Freitag, 11. November 2011, in der Staufer-Sporthalle angesagt. Von 19.45 Uhr an können dort Jugendliche von 13 bis 17 Jahren beim „Soccer at Midnight“ gegeneinander in ihren eigenen Teams antreten und ihr Geschick testen. Jede Mannschaft, die mit dem Sieg kicken möchte, muss mindestens aus fünf Spielern bestehen, dabei muss ein Teammitglied weiblich sein. Alle interessierten Teilnehmer können ihre Mannschaft kurz vor Turnierbeginn zwischen 19.15 Uhr und 19.45 Uhr vor Ort anmelden; der Spielbetrieb beginnt um 20 Uhr. Es erfolgt vor Beginn eine Alterskontrolle. Aus diesem Grund ist an diesem Abend ein Ausweis mitzuführen. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Turnierende ist etwa um 0.30 Uhr. Die Veranstaltung geht auf die Initiative „Sicherer Landkreis“ zurück und richtet sich als Angebot zur Gewalt- und Alkoholprävention direkt an Jugendliche. Unterstützt wird „Soccer at Midnight“ von der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen und vom Berufsbildungswerk; Veranstalter sind die Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung.

Dürer auch in der Bücherei

Parallel zur Dürer-Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen hält die Stadtbücherei bis 22. Dezember Medien rund um den Künstler und seine Zeit bereit.

„Land Art“ als Fotokunst

Fotografien der sogenannten „Land Art“-Kunst, bei der Natur zum Kunstwerk wird, sind in der Stadtbücherei bis 12. November in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal zu sehen. Die Werke sind von Frieder Bayer, Dorle Holder und Andreas Güthler.

Die Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen. Bücher und Medien können außerdem über die externe 24-Stunden-Rückgabeklappe abgegeben werden.

- Die Ortsbüchereien:**
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Stadt, die aber auch in solch schlechten Zeiten wie der jüngsten Finanzkrise noch so ordentliche Gewerbesteuer-Einnahmen zu verzeichnen habe, könne sich glücklich schätzen. Nun könne man wieder optimistisch werden „und wir hoffen mit Ihnen, dass sich die Situation so, wie sie sich derzeit zeigt, fortgesetzt werden kann“, hob Oberbürgermeister Hesky hervor. Die im Jahr 2009 in Höhe von 29 Millionen Euro aufgenommen Kredite – die nicht in Investitionen geflossen waren, sondern zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs notwendig waren – sollen nun so rasch wie möglich abgebaut werden. Gerade das sei Anlass dafür, die Grundsteuer B auf dem Niveau von 390 vom Hundert zu lassen, um Kredite ausschließen zu können.

Und um begonnene Investitionen fortführen oder neue in Angriff nehmen zu können. Die aktuellen „Mega-Themen“ im Stadtentwicklungsplan lauten nämlich „Ökologie“ und „Demografie“. Waiblingen strebe an, die Einwohnerzahl von 53 000 zu halten, nicht zuletzt deshalb, um seine Infrastruktur gut zu nützen. Das sei eine enorme Herausforderung, immerhin: andere Kommunen schrumpfen eher. Und was die Ökologie angehe: die Stadtwerke Waiblingen seien schon seit langen Jahren in Sachen Regenerative Energien unterwegs, man denke nur an die Waiblinger Mühlen, deren Wasserkraft in Strom verwandelt werde, oder an die zunehmenden Fotovoltaikanlagen. Die künftigen Bereiche seien außerdem Windkraft und Biogas.

Dauerbrenner seien überdies die ständige Weiterentwicklung der Ortschaften und die bessere Verkehrsanbindung der Stadt. Als wichtige Schlüsselprojekte, die weitere Investitionen nach sich ziehen, zeigte Hesky die Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren sowie die Ganztagsbetreuung von Schülern auf. Es komme nicht zuletzt den Unternehmen zugute, wenn Eltern Familie und Beruf besser vereinbaren könnten. Ein Platz für die Betreuung von Kleinkindern koste freilich 23 000 Euro im Jahr. Und bis 2013 sei es immerhin denkbar, dass 510 Kinder im Alter von bis zu drei Jahren „ins Rathaus kommen“ und Betreuung verlangen. Bis dahin sei die 34 Prozent Bedarfsquote nämlich Gesetz. Von 2014 an besteht dann der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz vom Ende des ersten Lebensjahres an. In Waiblingen wären das bei einer etwa 60-prozentigen Nachfrage mehr als 600 Kinder. Alles zusammengerechnet, kommen auf die Stadt weitere Folgekosten in Höhe von vier Millionen Euro zu. Das allerdings sei gut angelegtes Geld, betonte der Stadtchef – nur: die Kommunen bräuchten dringend Unterstützung von Bund und Land.

Für die Unternehmer ebenfalls von Interesse: die Vorratsflächen im erweiterten Gewerbegebiet „Eisental“, denn in den anderen Waiblinger Gewerbegebieten können keine weiteren Flächen ausgewiesen werden. In Hegnacher Gewerbegebiet „Oeffinger Weg II“ gebe es schon zahlreiche Nachfragen. – Am „Waiblinger Tor“ auf dem Gelände der Firma Bosch soll großflächiger Einzelhandel für Möbel und Gartenbedarf, Sportartikel und eventuell Elektrowaren entstehen – dem Innenstadthandel komme man damit weder in



Dr.-Ing. Christoph Föll-Laubengeiger, wie Dr.-Ing. Rudolf Wagner Geschäftsführender Gesellschafter der GmbH; hier bei seinem Vortrag.

Waiblingen noch in Fellbach in die Quere. „Das tut unserer gesamten Stadt gut!“ zeigte sich Hesky überzeugt. Mit der Nachbarstadt befinde man sich übrigens in gutem Kontakt. Und mit einer guten baulichen Qualität soll die Fläche eine „Visitenkarte“ für die Stadt werden.

Noch mehr Neues: das Glasfasernetz in den Ortschaften werde so rasch wie nur möglich von der Stadtwerke ausgebaut; im „Packaging Excellence Center“ werde zum 1. Januar 2012 ein neuer Geschäftsführer seine Arbeit aufnehmen – „es hat sich gelohnt, einer der führenden Branchen in der Stadt solche Aufmerksamkeit zu schenken!“. Am Güterbahnhof wird keine 08/15-Bebauung entwickelt, wenn der Discounter Lidl kommt, denn in Kombination mit der erweiterten Ludwig-Schlaich-Akademie ist auch die Architektur am Stadteingang von Bedeutung. Dem Fachkräftemangel will die Stadt unter anderem durch die Teilnahme an Fachmessen und Bildungspartnerschaften zwischen Betrieben und Schulen begegnen.

„Es tut sich was!“

Weitere wichtige Punkte: das künftige Hotel, wenn möglich im Krautgässle, alternativ auf dem Gelände des Kreisrathaus, damit das Bürgerzentrum selbst für mehrtägige Veranstaltungen ein echtes Tagungshaus wird. Auch dem Tourismus käme das Haus zugute. Und noch eine erfreuliche Nachricht: mit der Wohnbaulandentwicklung geht es immer weiter voran, sei es am Beinsteiner Tor, auf dem MinAG-Gelände in Beinstein, auf der Stadtgärtnerei-Fläche oder in Berg/Bürg von Bittenfeld. „Es bewegt sich etwas!“ und das sei gerade für den Erhalt der Einwohnerzahl von Bedeutung, unterstrich Oberbürgermeister Andreas Hesky. Immerhin gehöre Waiblingen zu den jüngsten Kommunen in der Region, das sei durchaus nicht selbstverständlich.

Waiblinger Engagementsplakette

Anwärter jetzt vorschlagen!

Am „Internationalen Tag der Freiwilligen“, am Montag, 5. Dezember 2011, verleiht die Stadt Waiblingen zum dritten Mal ihre „Engagementsplakette“. Bürgerinnen und Bürger, die sich mindestens seit 20 Jahren in Waiblinger Vereinen, Einrichtungen und Organisationen engagieren, können dafür vorgeschlagen werden. Bis spätestens Freitag, 18. November, sollten die Personen bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, Waiblingen, ☎ 5001-512, Fax 5001-589, E-Mail engagiert@waiblingen.de, benannt werden. Bei der Nominierung der Ehrenamtlichen bittet die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT die Waiblinger Vereine und Institutionen um Mithilfe: genannt werden sollten diejenigen Personen, die seit 20 Jahren und mehr in ihrem Verein oder ihrer Institution ehrenamtlich tätig sind. Ergänzt werden sollte der Vorschlag um Angaben zur Dauer, zum zeitlichen Umfang und zur Art der ehrenamtlichen Tätigkeit der vorgeschlagenen Person. Ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer, die entspre-

chende Nachweise von Vereinen und Organisationen vorlegen können, können sich auch selbst vorschlagen. Dabei soll 20 Jahre währendes Engagement dann ausgezeichnet werden, wenn es in dieser Zeit kontinuierlich und regelmäßig erbracht wurde, wobei es keine Rolle spielt, ob es in einem oder in mehreren Vereinen oder Institutionen geleistet wurde. Das Engagement in Wahlämtern sowohl politischer als auch religiöser Einrichtungen ist hiervon allerdings ausgenommen, ebenso die Verleihung an Personen, die in den Vorjahren die Engagementsplakette bereits erhalten haben sowie an Ehrenamtliche aus Sportvereinen, deren langjähriges Engagement bei der Sportlehrerung bedacht wird. Mit der Verleihung der Engagementsplakette heben die Stadt Waiblingen und der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit für das Gemeinwohl hervor und sprechen ihren Dank und ihre Anerkennung aus für all diejenigen Menschen in der Stadt, die ganz praktisch etwas leisten.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck in der Innenstadt

Philosophisch, kriminalistisch – oder kindgerecht?



In der „Philosophie zum Mitmachen“, der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt, diskutieren die Teilnehmer am Donnerstag, 3. November, von 18.30 Uhr an über „Ethik“. Eintritt frei.

Bitte lauschen: „Urmel aus dem Eis“

In der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor!“ können Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren der Geschichte von „Urmel aus dem Eis“ lauschen: am Dienstag, 8. November, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 9. November, um 14.30 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 10. November, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 15. November, um 16 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck.

Eintauchen ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen – auf deutsch und auf türkisch – vermittelt das Geschichtenparadies am Freitag, 11. November, um 15.30 Uhr allen Kindern von vier Jahren an. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Elterncafé angeboten. Eintritt frei.

Lesung mit Wolfgang Schorlau

„Die letzte Flucht“ ist der Titel des neuen Buches von Wolfgang Schorlau, aus dem er am

Dienstag, 15. November 2011, um 19.30 Uhr liest. Spannung und Aufklärung – diese einzigartige Kombination ist das Markenzeichen der Kriminalromane um den Stuttgarter Privatermittler Georg Dengler. Beiden Ansprüchen wird Wolfgang Schorlau auch in seinem neuen Roman, in dem es um die Mächenschaften der Pharmaindustrie geht, glänzend gerecht.

Der sechste Fall führt Georg Dengler nach Berlin. Professor Dr. Erhard Voss, Arzt an der Charité, wird eines schrecklichen Verbrechens verdächtigt. Eigentlich ein aussichtsloser Fall. Doch schon bald wachsen Zweifel und Dengler, der ehemalige Zielfahnder des Bundeskriminalamts, macht sich an die Arbeit. Doch plötzlich richtet sich alles gegen ihn.

In seinem neuen Roman wendet sich Wolfgang Schorlau einem Thema zu, das für jeden lebenswichtig ist: dem Gesundheitswesen. Im gleichen Maß, wie Georg Dengler Schritt für Schritt ein unfassbares Verbrechen aufdeckt, enthüllt der Autor, wie real die Bedrohung durch die übermächtige Pharmaindustrie bereits geworden ist. Schorlau lebt und arbeitet als freier Autor in Stuttgart. Außer den „Dengler“-Krimis hat er den Roman „Sommer am Bosphorus“ veröffentlicht und den Band „Stuttgart 21 – Die Argumente“ herausgegeben. 2006 wurde er mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet. – Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Buchhandlung Hess statt. Karten sind für sechs Euro im Vorverkauf bei der Stadtbücherei und der Buchhandlung Hess erhältlich.

Veranstaltungsreihe des Familienzentrums und seinen Mitgliedern

Väter machen „Väter-Sachen“

Zeit mit den Kindern verbringen, das ist für viele im wahren Sinn des Worts reine „Qualitätszeit“. Gerade Väter können aber nicht immer so viel Zeit mit ihren Sprösslingen verbringen, wie sie es eigentlich wollen. Das Familienzentrum Waiblingen richtet sich mit seinen Mitgliedereinrichtungen und Kooperationspartnern, nämlich der Familienbildungsstätte, pro familia, der Diakonie Stetten, dem Caritas-Zentrum und der Stadtbücherei, von Oktober bis Mai 2012 mit der Aktionsreihe „Väter-Sachen – für (werdende) Väter“ gezielt an Väter und solche, die es werden.



Die Veranstaltungsreihe bietet Vätern die Möglichkeit, sich zu informieren, auszutauschen und an gemeinsamen Aktionen mit ihren Kindern teilzunehmen. Einige der Programmpunkte sind dabei mit dem Prädikat „Papas only“ versehen und richten sich gezielt nur an Väter mit ihren Kindern.

• „Väter bleiben nach Trennung“ ist ein zweitägiges Seminar nur für Väter. Zweiter Abend am Donnerstag, 10. November, von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum, Karlstraße 10, Raum 22 (Kurs-Nr.: 10501). Gebühr: 22,50 Euro. Marc Rother von pro familia und Johannes Gramer vom Caritas-Zentrum gehen auf die Fragen ein „Warum sind Väter – auch nach der Trennung – für ihre Kinder wichtig?“ oder „Welche Herausforderungen stellen sich für Eltern und Kinder in

den unterschiedlichen Phasen einer Trennung?“.

• „Schwanger! Und wie geht's weiter?“ – Ulrich Preuß von Pro Familia gibt am Mittwoch, 16. November, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10, einen Überblick über alle Unterstützungsformen während der Schwangerschaft, Geburt und Elternzeit und gibt Tipps, wie der „Behörden-dschungel“ gemeistert werden kann. Angesprochen werden: Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit, Vatermonate, Wohngeld, Arbeitslosengeld II und Einmalhilfe in der Schwangerschaft. Auch für persönliche Fragen soll Zeit sein. Veranstalter: Familienbildungsstätte in Kooperation mit Pro Familia. Kursnummer: 20501; Gebühr: acht Euro.

Flyer liegt aus

Weitere Veranstaltungen folgen. Alle Interessierten können sich mit Hilfe des Programmflyers „Väter-Sachen“ über die einzelnen Aktionen oder auf der Internetseite www.familienzentrum-waiblingen.de informieren. Der Prospekt liegt öffentlich aus. – Anmeldungen zu den Kursen bei der Familienbildungsstätte unter ☎ 51583 oder ☎ 51678 sowie per E-Mail an: info@fbs-waiblingen.de. Bitte die Kursnummer angeben.

Vortragsreihe des Forums Mitte und des Forums Nord

Diskutieren – Antworten finden – gestalten



„Arbeitswelt im Wandel“ heißt die gemeinsame Veranstaltungsreihe des Forums Mitte in der Blumenstraße und des Forums Nord auf der Korber Höhe. Die sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen, die das Leben in immer stärker werdendem Maß prägen, werden aufgegriffen. Die beiden Einrichtungen wollen mit dem Programm einen Beitrag dazu leisten, dass sich alle gesellschaftlichen Gruppen mit den Veränderungsprozessen ausei-

nersetzen können und an ihrer Gestaltung teilhaben.

„Unternehmen in Deutschland – zwischen Konkurrenzfähigkeit und Verantwortung für die Mitarbeiter“ 8am Donnerstag, 10. November, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Eintritt frei. Markus Dörle, Bereichsleiter Personal beim Motorsägenhersteller Stihl, versucht Antworten auf diese Fragen zu geben, mit anschließender Diskussion.

Anmeldung beim Forum Mitte, Blumenstraße 11, ☎ 51568, oder Forum Nord, Salierstraße 2, ☎ 20533911.



„Literaturpreis 2012“ – Texte, Talente und tolle Autoren

Fortsetzung folgt . . .

Im vergangenen Jahr hatte Ralf Neubohn vom Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ zum ersten Mal talentierte Hobbyautoren aus der Region dazu aufgerufen, ihre Texte im Rahmen des „Literaturpreises Remstal“ bei ihm einzureichen. Zahlreiche ambitionierte Schriftsteller schickten abwechslungsreiche und kreative Texte. Eine Auswahl der Einsendungen wurde anschließend in einem Buch gebunden, dessen Leser später als „Jury“ über den Preisträger abstimmt und damit den Gewinner des „Literaturpreises 2011“ kürten. Aufgrund des Erfolges und der zahlreichen vielversprechenden Einsendungen lobt Ralf Neubohn auch für 2012 diesen ungewöhnlichen Wettbewerb aus.

Der Zuspruch für den „Literaturpreis Remstal“ lag bereits beim ersten Aufruf von Buchantiquarier Ralf Neubohn über allen Erwartungen. Zahlreiche Autoren aus der Region im Alter von 15 bis 75 Jahren hatten ihre Teilnahmeurteile zum „Nöck“ in die Zwerchgasse 6 geschickt, um sich für die Endauswahl zu nominieren. In einem Band wurden die ausgewählten Werke dann veröffentlicht, von den Lesern bewertet und schließlich der Preisträger per Abstimmung ausgewählt. Aufgrund des großen Erfolges legt Ralf Neubohn nun eine neue Ausgabe mit weiteren Werken von 13 Autoren aus dem Remstal auf. Im Gegensatz zum ersten Literaturpreis soll es im Jahr 2012 insgesamt drei „Literaturpreisträger“ geben. Da es, so beschreibt es Neubohn, in der Region viel mehr unentdeckte Talente gebe als allgemein angenommen werde, erscheinen diesmal drei von einander unabhängige Anthologien, aus denen jeweils ein Preisträger gewählt werden kann. Unterstützt wird der Wettbewerb auch in

diesem Jahr von Oberbürgermeister Andreas Hesky, der, wie auch schon 2010, selbst wieder zum Jurymitglied werden wird, in dem er seine Stimme für einen der Nachwuchsautoren abgibt. „Ralf Neubohn motiviert Menschen dazu, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und ihre Gedanken in Worte zu fassen. Seine Idee, einen Literaturpreis für Autorinnen und Autoren aus dem Remstal auszuschreiben, hat große Wirkung gezeigt“, lobt Hesky den Wettbewerb in seinem Vorwort für den Textband. Aber nicht nur das Stadtoberhaupt kann und soll zum Jurymitglied werden. Alle interessierten Leser können ihre Stimme für ihren Favoriten abgeben. Zwischen den 84 Seiten der neuen Auflage, in der von der Lyrik bis zur Kurzgeschichte verschiedene Genres vertreten sind, liegt eine Abstimmungsprotokolle, auf der der Leser für seinen „Literaturpreisgewinner Remstal 2012“ stimmen kann. Das Buch ist erhältlich im Buchantiquariat „Der Nöck“ oder in der Buchhandlung Hess für 9,90 Euro.



Das Landesblasorchester ist am Sonntag, 6. November 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Schon um 19 Uhr informieren die Orchestermitglieder über ihre Arbeit. Foto: Foto-Braun

Landesblasorchester im Bürgerzentrum Waiblingen

80 Musiker – eine gibt den Takt an

Seit seiner Gründung im Jahr 1978 durch den Blasmusikverband Baden-Württemberg gehört das Landesblasorchester zu den erfolgreichen sinfonischen Blasorchestern in Deutschland. Werke von Grainger, Rudin, Barnes und Maslanka stehen am Sonntag, 6. November 2011, auf dem Programm, wenn Isabelle Ruf-Weber um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen den Takt angibt. Schon um 19 Uhr ist eine Werkeinführung durch das Orchester vorgesehen.



Durch sein hohes musikalisches Niveau hat sich das Landesblasorchester in den vergangenen Jahren zu einer der gefragtesten Adressen für hochqualifizierte und engagierte Musikerinnen und Musiker entwickelt. Seine 80 Mitglieder kommen größtenteils aus ganz Baden-Württemberg. Das Repertoire umfasst Originalkompositionen und Bearbeitungen klassischer Werke. Uraufführungen und kammermusikalische Besetzungen sind ebenso Bestandteil des jährlichen Programms.

Zahlreiche internationale Preise und CD-Produktionen dokumentieren die besondere Qualität des Orchesters. Bisher ist der größte Erfolg des Landesblasorchesters der erste Preis in Gold mit Auszeichnung in der Konzertklasse beim Weltmusikwettbewerb (WMC) in Kerkrade im Juli 2005, der Olympiade für Blasmusik.

Die künstlerische Tätigkeit der Dirigentin

Isabelle Ruf-Weber ist geprägt von einer beachtlichen Vielseitigkeit und Offenheit, die in der Leitung verschiedener Orchester zum Tragen kommt. Unter anderem ist sie seit 1988 musikalische Leiterin des Blasorchesters Neuenkirch. Seit der Saison 2001 liegt die musikalische Gesamtleitung des Stadttheaters Sursee in ihren Händen. Nach einem erfolgreichen Gastdirigat wurde sie 2004 zur ständigen künstlerischen Leiterin des Landesblasorchesters Baden-Württemberg berufen. Ende 2007 übernahm sie die musikalische Leitung des Blasorchesters „La Landwehr de Fribourg“.

Das Programm an diesem Abend: Percy A. Grainger – „Lincolnshire Posy“, Rolf Rudin – „Out of nowhere“, James Barnes – „Danza Sinfonica“, und David Maslankas „Symphony No. 7“. Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Spielclub des „Jungen Büzes“

Kinder auf die Bühne!

Der Spielclub, eine Theatergruppe für Kinder von fünf Jahren bis neun Jahren, ist im Frühjahr dieses Jahres innerhalb der Kinder- und Jugendtheater-Reihe „Junges Büze“ gegründet worden. Die Theatergruppe zeigt am Freitag, 11. November 2011, um 17 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen seine Abschlusspräsentation. „Groß sein, klein sein“ – mit diesem Thema beschäftigen sich seit April die zehn Mädchen und Buben. Was ist eigentlich besser? Was dürfen die Großen, was Kinder nicht dürfen? Was machen Kinder, was Erwachsene vielleicht auch wieder gern täten? Und wissen die Großen immer, was die Kleinen sich wünschen? Der Spielclub „Die Büh-

JUNGES BÜZE

engeister“ geht diesen und weiteren Fragen auf den Grund und bringt seine Antworten in kurzen Szenen und poetischen Bildern unter dem Titel „Pommes und Kaffee“ zum ersten Mal auf die Bühne. Die Kinder nehmen die Besucher auf eine Reise in den gemeinsamen Alltag von Kindern und Erwachsenen mit und laden dazu ein, in eine kindliche Welt, in der auch Feen und sprechende Tiere zu Rettern in der Not werden können, einzutauchen. Der Eintritt ist frei.

Die Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen fördert das Projekt. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Kommunales Kino im Traumpalast

Vier Babys – Vier Werdegänge



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 16. November 2011, um 20 Uhr den Film „Babys“ („Bébés“), eine Dokumentation von 2010 aus französischer Produktion. Vier Babys, vier Länder, vier Kulturen und vier kontrastreiche Lebenswelten. Über ein Jahr lang verfolgte das Team des Dokumentarfilms, wie sich die kleinen Bewohner aus der Mongolei, San Francisco, Namibia und Tokio entwickeln. Dauer: 79 Min. FSK: o. A., Prädikat besonders wertvoll. Der Film wird in Kooperation mit dem Familienzentrum Waiblingen zum Projekt „Wellcome – Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt“ präsentiert. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Neu bei der Kunstvermittlung

Kunstgespräch für Senioren

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal hat ihr Repertoire für Senioren erweitert und bittet nun zum „Kunstgespräch für Senioren“. Zum Auftakt gibt die Kunsthistorikerin Catharina Wittig, M.A., am Donnerstag, 10. November 2011, von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen einen Einblick in das Schaffen Albrecht Dürers, dessen Werke dort noch bis 22. Januar 2012 zu sehen sind. Die Sicht Dürers auf Glaube und Aberglaube in seiner Zeit, dem Mittelalter, stehen im Mittelpunkt des Gesprächs, der Meisterstück des Künstlers, „Melancholia“, und das Blatt „O.G.H.“ liefern die bildlichen Grundlagen dazu.

Anmeldung unter ☎ 5001-660, -661, -662, Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Gebühr: 5 Euro. In dieser Reihe stehen jeweils donnerstags, am 8. Dezember und am 12. Januar 2012, zwei ergänzende Kunstgespräche auf dem Programm.

49. Regional-Wettbewerb

„Jugend musiziert“ – jetzt anmelden!

Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, junge Berufstätige und Studenten (außer Musikstudenten) bilden die Zielgruppe der Teilnehmer am 49. Regional-Wettbewerb „Jugend musiziert“. Sie sollten sich bis 15. November 2011 mit ihrem Programm, das vier musikalische Epochen umfassen muss, bewerben. Je nach Alter und Kategorie dauert der Auftritt zwischen sechs Minuten und 30 Minuten. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformulare gibt es im Internet auf den Seiten www.jms.goepingen.de und www.jugend.musiziert.org. Die Unterlagen müssen bis zum Stichtag an die Städtische Jugendmusikschule Göppingen, Friedrich-Ebert-Straße 2, 73033 Göppingen, ☎ 07161 650-850, -851, gerichtet werden.

„Leseware“ zur Kunst in der Stadtbücherei

„Erlesen“: Dürer und Zeitgenossen

Die Stadtbücherei bietet parallel zur Dürer-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen bis zum 22. Dezember 2011 im ersten Obergeschoss Bücher zum Thema „Dürer und seine Zeit“ an. Namhafte Künstler zählten zu Dürers Zeitgenossen: Michelangelo, Luther und Leonardo da Vinci ebenso wie Raffael und Botticelli.

Die damalige Zeit der Renaissance und der Reformation war eine spannende Epoche, in der sich die Selbstwahrnehmung der Menschen radikal änderte, eine Ära voller ambitionierter Erfindungen und gesellschaftlicher Umbrüche. In zahlreichen historischen Romanen wird sie wieder lebendig. Ob belletristische Darstellungen des Alltags am Übergang vom 15. zum 16. Jahrhundert oder Sachbücher zu Kunst und Geschichte – die Bücherei bietet ihren Lesern eine Auswahl.

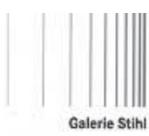
Sachbücher: Eberlein, Johann Konrad: Albrecht Dürer. • Graham, Tomlin: Luther und seine Welt. • Hoffmann-Dieterich, Thomas: Reformation. • Medici, Lorenzo de': Die Medici – die Geschichte meiner Familie. • Wundram, Manfred: Renaissance.

Kindersachbücher: Augarde, Steve : Leonardo da Vinci – das spannende Leben des genialen Malers, Forschers und Erfinders. • Gralle, Albrecht: Der

Löwe des Herrn Dürer. • Steinwede, Dietrich: Martin Luther. **Belletristik:** Dübell, Richard: Eine Messe für die Medici. Florenz, 1478: Während einer grausam niedergeschlagenen Verschwörung gegen die Medici gerät die junge Geliebte eines deutschen Kaufmanns unter falschen Verdacht und in tödliche Gefahr. • Fleming, Sebastian: Die Kuppe des Himmels: Die Handlung rankt sich um den Neubau des Petersdoms im 16. Jahrhundert, wobei der Schwerpunkt auf dem Schicksal der beteiligten Architekten liegt. • Schweikert, Ulrike: Die Tochter des Salzieders. Schwäbisch-Hall im 16. Jahrhundert: Die heile Welt der Anne Katharina bricht Stück für Stück auseinander, als sie versucht, die rätselhaften Kriminalfälle im Umkreis ihrer Familie aufzuklären. • Thorn, Ines: Die Wunderheilerin: Anfang des 16. Jahrhunderts heiratet die Henkersonntochter Priska den Arzt Adam. Sie arbeitet als seine Gehilfin und erwirbt sich in Leipzig rasch den Ruf einer kundigen Heilerin, bis mit dem Beginn der Reformationsunruhe Zeiten ausbrechen.

Galerie Stihl Waiblingen: „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ bis 22. Januar 2012 zu sehen

Druckgrafiken eines alten Meisters, der bis heute Wirkung entfaltet



Galerie Stihl Waiblingen

Originale Holzschnitte und Kupferstiche Albrecht Dürers bilden den Mittelpunkt der Ausstellung, die bis 22. Januar

2012 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist. Dürer hat eine Sonderstellung in der Kunstgeschichte inne: mit seinen Werken hat er wie kein anderer sowohl Zeitgenossen als auch die ihm nachfolgenden Kunstschaffenden geprägt. Die „Dürer-Renaissance“ begründete den bis heute anhaltenden Ruhm des um 1500 aktiven Nürnberger Künstlers, der als Erfinder der autonomen Druckgrafik gilt. Zur Ausstellung gehören Werke des 16. und 17. Jahrhunderts ebenso, wie solche aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Beuys, Grieshaber, Hrdlicka, Miels, Pechtl, Staack, Trockel und Wunderlich, die einen „aktuellen Blick“ auf den „Alten Meister“ werfen. Auch die Exponate werden in Zusammenarbeit mit der Graphischen Sammlung der Museen der Stadt Nürnberg und der Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung und weiteren Leihgebern gezeigt.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist zu folgenden Zeiten zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr bzw. donnerstags bis 20 Uhr.

Eintrittspreise

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei, ebenso für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gastesführer Deutschland. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an.

Begleitveranstaltungen

- „Dürer und kein Ende – die Rezeption Albrecht Dürers im 20. Jahrhundert“: Vortrag von Dr. des. Karoline Feulner, Städel Museum Frankfurt, am Dienstag, 8. November 2011, um 19 Uhr.
- „Bilderklänge – Klangbilder“: Violoncello-Konzert mit Friedrich Gauwery am 24. November, um 20 Uhr. Eintritt (Ausstellung und Konzert): 15 Euro, ermäßigt: acht Euro. – Fünf von der bildenden Kunst inspirierte Musikstücke gehören zum Repertoire. Gauwery erläutert die konkreten Zusammenhänge zwischen der Musik und dem jeweiligen Kunstwerk der Ausstellung.

- „Dürers Realismus, oder: was es heißt, die Kunst aus der Natur zu reißen“: Vortrag von Prof. Dr. Nils Büttner, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, am Donnerstag, 1. Dezember, um 20 Uhr.
- Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Begleitveranstaltung. Veranstaltungsort ist üblicherweise das Stadtmuseum gegenüber der Galerie.
- „Kunstgespräch für Senioren“: Besprechung ausgewählter Werke in der Ausstellung, jeweils donnerstags, um 15 Uhr: am 10. November stehen „Melencolia“ und das Blatt „O.G.H.“ im Mittelpunkt; am 8. Dezember und am 12. Januar gibt es ergänzende Angebote zur Ausstellung. Gebühr: 5 Euro. Eine Anmeldung in der Kunstschule ist erforderlich.

- „Albrecht Dürer – die Kunst, berühmt zu werden“: Vortrag im Forum Mitte, Blumenstraße 11, am Dienstag, 22. November, um 15 Uhr von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen. Eintritt frei.
- Die Stadtbücherei im Marktdreieck hält bis 22. Dezember eine Medien-Ausstellung zur Dürer-Zeit parat.
- Begleitangebote parallel zur Ausstellung gibt

es über den eigentlichen Ausstellungs-Zeitraum hinaus noch bis Februar.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet außer Workshops für alle Altersklassen und Schularten auch Führungen, Kurse und Projekte an. **Neu im Programm:** Angebote für Kindergartenkinder: schon von drei Jahren an können die Kinder in die Angebote der Kunstvermittlung eintauchen. – „Drachen machen“, „So brüllt der Löwe, so trampelt das Rhinoceros“, „Mein Dürer-Lieblingstier“ oder „Albrechts toller Ritter“ heißen die neuen Workshops, zu denen die Erzieherinnen und Erzieher mit ihren Schützlingen als Gruppe eingeladen sind. Die Termine werden ebenfalls individuell vereinbart.

Gruppenführungen sind ebenfalls außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstschule@waiblingen.de, Weingärtner Vorstadt 14. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule Unteres Remstal unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-rem.de. • „Da tanzt die Hexe mit dem Rhinoceros“, am Freitag, 4. November, um 14.30 Uhr gehen Kinder von sechs Jahren an durch die Ausstellung, davon inspiriert widmen sie sich anschließend einer eigenen Collage. Gebühr: 13 Euro (inklusive Material).

- „Ins Holz geschnitten“ heißt es am Mittwoch, 16. November, von 17 Uhr an für Jugendliche und Erwachsene, die nach einem Gang durch die Ausstellung selbst die Holzdrucktechnik ausprobieren. Gebühr: 25 Euro.

Führungen

- Öffentliche Führungen, Dauer etwa 45 Minuten: sonn- und feiertags um 11 Uhr und um 15 Uhr. Letzte Führung: am Sonntag, 22. Januar, um 17 Uhr.
- donnerstags jeweils um 18.30 Uhr mit der Leiterin der Galerie, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann: am 10. November, am 8. Dezember und am 12. Januar.
- Für Familien: sonntags jeweils um 16 Uhr: am 20. November, 11. Dezember und am 8. Januar.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die aktuellen Preise

Öffentliche Führung: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen sind gebührenfrei. Führung Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, max. acht Personen: 35 Euro; bei max. 15 Personen: 45 Euro; je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, max. 25 Personen, 22 Euro. Workshop Waiblinger Schulen: frei. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten: frei.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie der Katalog erhältlich. An der Kasse liegen Buchungsformulare aus, mit denen man sich zu Führungen und Workshops anmelden kann. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Möglich-

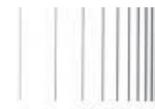
„Fünfte Jahreszeit“ beginnt

Auftakt mit Guggenmusik

Am 11. November beginnt sie wieder: die närrische Zeit. Zum Auftakt der „fünften Jahreszeit“ haben sich die Guggenmusiker „Excess“ aus Backnang in Waiblingen angesagt. Die Gruppe befindet sich am Samstag, 12. November 2011, auf dem Weg in die Schweiz und nutzt diese Gelegenheit für einen Abstecher in Waiblingen. Die Musiker geben an diesem Tag etwa 30 bis 40 Minuten lang an verschiedenen Stellen in der Waiblinger Altstadt ihr Können zum Besten.

Galerie Stihl Waiblingen

Dürer als Genie, als Marke und als Vorbild



Galerie Stihl Waiblingen

„Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ heißt die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die bis 22. Januar 2012 gezeigt

wird. Die Werke Dürers werden in Kooperation mit der Graphischen Sammlung der Museen der Stadt Nürnberg und der Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung gezeigt. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen originale Holzschnitte und Kupferstiche des Meisters, der um 1500, in einer höchst spannenden Zeit des historischen Übergangs vom Mittelalter in die Neuzeit, als Erfinder der autonomen Druckgrafik gesehen wird. Als „Blicke zurück“ auf den alten Meister werden auch Rezeptionen aus dem 16. und 17. Jahrhundert sowie aus dem 20. und 21. Jahrhundert, darunter Werke von Beuys, Grieshaber, Hrdlicka, Miels, Pechtl, Staack, Trockel und Wunderlich gezeigt.

Der Meister nach 1945

Im wissenschaftlichen Begleitprogramm fasst sich Kunsthistorikerin Dr. Karoline Feulner, Städel Museum Frankfurt a.M., am Dienstag, 8. November, um 19 Uhr in der Galerie mit der „Rezeption des Werkes von Albrecht Dürer nach 1945“ am Beispiel von Beuys, Bak, Polke und Kiefer. Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Vortrag.

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, ☎ 07151 5001-666, E-Mail an galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 Uhr bis 18 Uhr und Donnerstag bis 20 Uhr; montags geschlossen.



Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal – 7. Änderungsverfahren

Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbands Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28. Oktober 2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015. In sechs Änderungsverfahren in den Jahren 2005 bis 2011 wurden alle bis dato bekannten Änderungen erfasst. In der Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal am 17. Oktober 2011 wurde nunmehr der Aufstellungsbeschluss für das 7. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 gefasst, der hiermit öffentlich nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt gemacht wird und gleichzeitig beschlossen, den Vorentwurf – Stand 17. Oktober 2011 – dieser 7. Flächennutzungsplan-Änderung für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen.

Das 7. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 beschäftigt sich damit, für vier neue Vorhaben auf Flächennutzungsplan-Ebene die planungsrechtliche Grundlage zu schaffen.

1.3 Gemeinde Kernen (KE 26), „Spitzäcker

- Nord“
- Stadt Waiblingen (WA 63), „Brücklesäcker IV – Erweiterung Ost“
- Stadt Weinstadt (WE 63), „Alte Kelter Beutelsbach“
- Stadt Weinstadt (WE 64), „Benzach V“

Die räumliche Verteilung des genannten Änderungsverfahrens geht aus der beiliegenden Abbildung hervor („Abbildung: Räumliche Verteilung der Änderungsverfahren“).

Die Umweltbelange werden für die vorliegende Flächennutzungsplan-Änderung in einer Umweltprüfung erhoben, in welcher die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Vorentwurf für einen Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. In diesem Vorentwurf zu dem Umweltbericht für die vorliegende 7. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 liegen insbesondere Informationen zu Intensität und Bewertung der Eingriffe in die umweltbezogenen Schutzgüter und die daraus resultierenden Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung und zum Ausgleich dieser Eingriffe vor.

Die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs

für dieses 7. Änderungsverfahren erfolgt sowohl in der

- Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, 4. OG,
- als auch bei den Verbandsgemeinden und zwar beim
 - Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach
 - Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen
 - Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb
 - Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen
 - Stadtplanungsamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt

in der Zeit von 14. November bis 15. Dezember 2011 jeweils zu den üblichen Dienststunden. In dieser Zeit besteht die Gelegenheit zur Einsichtnahme und zur Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planung. Während des Auslegungszeitraums können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Waiblingen, 27. Oktober 2011
Planungsverband Unteres Remstal
Jochen Müller, Vorstandsvorsitzender



Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechts

Gruppenauskünfte und Adressmittlung aus Anlass der Volksabstimmung

in Baden-Württemberg über die Gesetzesvorlage der Landesregierung für ein S-21-Kündigungsgesetz

Die Stadtverwaltung darf Parteien nach § 2 Abs. 1 Parteiengesetz im Zusammenhang mit der Volksabstimmung in Baden-Württemberg zur Gesetzesvorlage der Landesregierung für ein S-21-Kündigungsgesetz am 27. November 2011 Auskünfte aus dem Melderegister über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften der Mitglieder von nach Lebensalter zusammengesetzten Gruppen von Stimmberechtigten erteilen (Gruppenauskünfte).

Beispiel für eine solche Gruppe: Stimmberechtigte mit einem Lebensalter zwischen 30 und 39 Jahren. Die Geburtstage der Stimmberechtigten dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden. Die Stadtverwaltung kann die oben erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Stimmberechtigten Informationen von Parteien zuzusenden (Adressmittlung).

Die Stimmberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung zu widersprechen. Der Widerspruch ist – möglichst schriftlich – beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Er kann nur umfassend bezüglich aller Parteien ausgeübt werden.

Die Frist für die Wahrnehmung des Widerspruchsrechts endet am 18. November 2011. Bis zum Eingang des Widerspruchs bei der Stadtverwaltung können die oben erwähnten Melderegisterdaten des jeweiligen Stimmberechtigten zur Erteilung von Gruppenauskünften und zur Adressmittlung verwendet werden. Rechtsgrundlage: § 34 Abs. 1 des Melderegistergesetzes für Baden-Württemberg. Waiblingen, 29. September 2011
Bürgermeisteramt

Wasserkunden mit eigenem Hauptwasserzähler (Mieter und Eigentümer)

Einführung der Niederschlagswassergebühr

Wer seinen Korrekturbogen wegen der Einführung der Niederschlagswassergebühr noch nicht an die Stadtverwaltung zurückgeschickt hat, kann dies jetzt noch tun. Überprüfen Sie die ermittelten Flächen für die die Niederschlagswassergebühr erhoben wird, auf Richtigkeit. Die Mitarbeiter der Abteilung Steuern und Abgaben sind dabei behilflich unter ☎ 07151 5001-370 oder E-Mail an abwasser@waiblingen.de. Überprüfen Sie unbedingt die Aufteilungen innerhalb eines Grundstücks. Mieter setzen sich hierzu am besten mit ihrem

Vermieter in Verbindung.

Wenn alles richtig ist, brauchen Sie gar nichts zu tun.

Die Mitarbeiter weisen darauf hin, dass die steuerlichen Mitwirkungspflichten der Abgabeberechtigten auch für die städtischen Gebühren (§ 3 Kommunalabgabengesetz) gelten. Und Sie tragen dazu bei, die gesplittete Abwassergebühr möglichst günstig für den Gebührenzahler einführen zu können.

Waiblingen, 3. November 2011
Abteilung Steuern und Abgaben

Sitzungskalender der Gremien

Fortsetzung von Seite 1

5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Dienstag, 8. November 2011, findet um 19 Uhr im Sitzungsraum „Kleiner Kasten“ (Gebäude hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger/-innen-Fragestunde
2. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung, Genehmigung der Tagesordnung
3. „Waiblinger Tafel“ – vorgestellt von Lisa Sproll, Vorsitzende, und Petra Off, Ladenleitung
4. „Ehrenamtliche Sprachbegleitung Fellbach“
5. Verschiedenes *

Am Mittwoch, 9. November 2011, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2012 mit Finanzplanung bis 2015 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung
3. Jahresbericht Stadtseniorenrat 2011
4. Soziale Stadt Waiblingen-Süd - Nicht-investive Maßnahmen – Modellvorhaben - ESF-Programm „STÄRKEN vor Ort“
5. Nichtrauchererschutz auf Kinderspielplätzen
6. Ergänzung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und die kommunalen Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen der Stadt Waiblingen aufgrund des Bildungs- und Teilhabepakets
7. Verschiedenes
8. Anfragen *

Am Donnerstag, 10. November 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2012 mit Finanzplanung bis 2015 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport
3. Jahresrechnung 2010 der Stadt Waiblingen
 - a) Feststellung der Jahresrechnung 2010
 - b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010 und Schlussbericht
4. Städtische Gesellschaften – Berichte
5. Neubesetzung des Gutachterausschusses
6. Änderung der Vergütungsausschusses
7. Annahme von Spenden
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S-21-Kündigungsgesetzes am 27. November 2011

Beantragung von Stimm Scheinen

Stimmberechtigte, die am 27. November 2011 nicht in dem auf ihrer Stimmbenachrichtigung genannten Abstimmungsraum abstimmen können, sollten einen Stimm Schein für die Abstimmung per Brief bzw. für die Abstimmung in einem anderen Abstimmungsraum beantragen.

Der Stimm Schein kann mit dem auf der Stimmbenachrichtigung aufgedruckten Antrag angefordert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, Stimm Scheine für die Volksabstimmung im Internet auf der Seite www.waiblingen.de zu beantragen. Der Link ist bis Donnerstag, 24. November 2011, 11 Uhr aktiv. Danach besteht keine Möglichkeit mehr, den Antrag elektronisch zu stellen. Der Antragsteller muss sich nach dieser Frist direkt ans Abstimmungsamt wenden.

Nach Paragraf 7 der Landesstimmordnung dürfen Stimm Scheine nicht vor dem 7. November 2011 (Beginn der Auslegung des Stimm Scheinverzeichnisses) vom Abstimmungsamt ausgegeben werden. Das Abstimmungsamt bereitet die früher eingegangenen Briefabstimmungsanträge aber vor, um sie dann unverzüglich am 7. November 2011 zu verschicken.

Waiblingen, 27. Oktober 2011
Bürgerbüro, Abstimmungsamt

Schablonen für sehbehinderte und blinde Menschen

Zur Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S-21-Kündigungsgesetzes am 27. November 2011 werden sämtliche Stimmberechtigte zur Stimmabgabe gebeten. Wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man wegen schlechten Sehens den Stimmzettel selbst nicht lesen kann? Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Volksabstimmung bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusage von sogenannten Stimmzettelschablonen an. Die Schablonen werden auf den Stimmzettel gelegt. Die Stimmzettel im Rems-Murr-Kreis sind mit einer Tasthilfe versehen, die das genaue Anlegen der Schablone ohne fremde Hilfe ermöglicht.

Die Felder für die „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone wird – ebenfalls kostenlos – eine Audio-CD im sogenannten DAISY-Format ausgeliefert. Die CD kann mit handelsüblichen mp3-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen.

Sind Sie selbst stark sehingeschränkt? Kennen Sie Personen, die sich für dieses Angebot interessieren? Dann fordern Sie die Schablone und die DAISY-CD kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden an unter ☎ 01805 666456 (Festnetzpreis 14 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min.).

Waiblingen, 27. Oktober 2011
Bürgerbüro, Abstimmungsamt

Änderungen der Wahl- bzw. Stimmbezirke im Vergleich zur Landtagswahl im März 2011

Aus organisatorischen Gründen müssen bei der Volksabstimmung am 27. November 2011 die Stimmbezirke 001-01 Rathaus in 001-01 Stadtbücherei und 404-02 Zehntscheune, Altmannstraße 4, in 404-02 Rathaus Bittenfeld/UG, Feuerwehrhaus, Schulstraße 3, geändert werden. Zudem wird das Wahl- bzw. Abstimmungslokal 002-16 Stadtbücherei, Veranstaltungsraum 1, Alter Postplatz 17, in 002-16 ehemalige Karolingerschule, Haupteingang, Alter Postplatz 17, umbenannt.

Waiblingen, 27. Oktober 2011
Bürgerbüro, Abstimmungsamt

Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2011 zu beachten: „**Allerheiligen**“, 1. November; „**Volkstrauertag**“, 13. November: Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Totengedenktag, 20. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2011 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein: „**Allerheiligen**“, 1. November; „**Volkstrauertag**“, 13. November; „**Totengedenktag**“, 20. November; und 27. November, „**1. Advent**“.

Waiblingen, im November 2011
Abteilung Ordnungswesen

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 6. Dezember 2011, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Nr. 1: Drei-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, WC, Flur, Balkon, Kellerraum im UG, Abstellraum unterhalb des Kellerraums, Wohnfläche ca. 68 m², Baujahr ca. 1995; Erbachstraße 2, Gäble 3 in Waiblingen-Hohenacker. Der Verkehrswert wurde auf 104 000 Euro festgesetzt.

Nr. 2: Hälfziger Anteil an der Garage (Doppelparker), Erbachstraße 2, Gäble 3 in Waiblingen-Hohenacker. Verkehrswert 6 000 Euro (Angaben ohne Gewähr).

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 2009 ins Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummer 4, Blatt 3332 – Wohnung mit Abstellraum und Se-Nr. 19/20, Blatt 3346 – Doppelparker). Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 5. Oktober 2011
Amtsgericht

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blindenhunde.

Waiblingen, im November 2011
Abteilung Ordnungswesen

Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

Waiblingen, im November 2011
Abteilung Ordnungswesen

Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadtverwaltung Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Die Stadtverwaltung bitet deshalb die Bevölkerung, Stadttauben nicht zu füttern. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich auch gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im November 2011
Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Info-Telefon des Abstimmungsamts

Am 27. November findet die Volksabstimmung über das S-21-Kündigungsgesetz statt. Für Fragen rund um die Volksabstimmung hat das Bürgerbüro ab sofort täglich außer samstags und sonntags von 9 Uhr bis 12 Uhr die

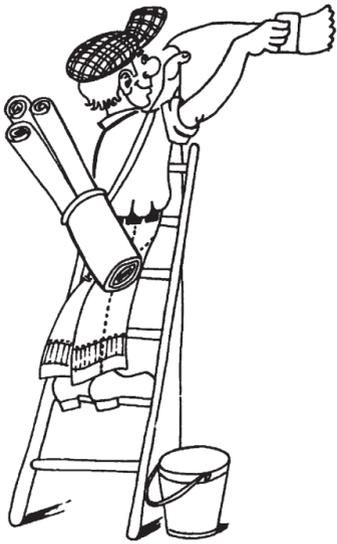
Servicehotline ☎ 07151 5001-300

eingerichtet. Selbstverständlich können Sie sich auch an die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros wenden:

Stadt Waiblingen
Bürgerbüro
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
☎ 07151 5001-111
Fax: 07151 5001-401
E-Mail: wahlen@waiblingen.de

Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Waiblingen, 27. Oktober 2011
Bürgerbüro, Abstimmungsamt



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Damenmannschaft gegen die SG Mainz-Bretzenheim in der Rundsporthalle.
Heimatverein. Geführte Baustellenbesichtigung des Rems-Murr-Klinikums in Winnenden um 12.45 Uhr. Anmeldung und Infos unter ☎ 29652. Kosten: drei Euro.
FSV. Spiele auf dem Sportplatz am Oberen Ring: C1 gegen den FC Eislingen um 14 Uhr.

So, 6.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Konzert „Land des Blechens“ um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung um den Hohen Asperg mit anschließender Einkehr in das Naturfreundehaus. Treffpunkt: um 8.30 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker.
FSV. Spiele auf dem Sportplatz am Oberen Ring: FSV 2 gegen den SSV Steinach um 12.30 Uhr. FSV 1 gegen die TSG Backnang um 14.30 Uhr.

Mo, 7.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission und Sammlertreffen der Basler Mission um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Di, 8.11. Briefmarkensammler-Verein. Monatlicher Informationsabend und Briefmarkentausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen; um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff. **Seniorenachmittag „Ich spiele, also bin ich“** um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus; um 19.30 Uhr ist dort Bibelkreis.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein.

Attac. Vortrag von Steffen Bittner über seinen Freiwilligendienst im afrikanischen Königreich Lesotho um 20 Uhr im Kulturhaus Schwane, Winnender Straße 4.
Evangelische Gemeinde Neustadt. „Liebe kennt kein Alter“ – ein Vortrag von Dr. Beate Weingardt um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Söhrenbergweg 19.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ fährt zum Ausflug nach Geislingen an der Steige. Treffpunkt: um 9.10 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. Für Kinder von vier Jahren an gibt es wieder abenteuerliche „Geschichten aus dem Koffer“ um 15 Uhr.

Do, 10.11. WÖGE. Info- und Arbeitstreffen für alle am Projekt „Wohnen in Gemeinschaft“ Interessierten um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Frauenkreis Holzweg trifft sich um 15 Uhr zum Themen-

nachmittag „Friedrich Silcher“ mit Christine Knittel im Kindergarten Holzweg. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 11.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. Besine Stäuble bittet um 20 Uhr wieder auf die Bühne; dazu wird Bauernvesper gereicht.
Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Martinsandacht um 17.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Maria in Neustadt mit anschließendem Laternenumzug sowie Martinspiel mit Ross und Reiter.

Sa, 12.11. Musikverein Beinstein und die Abteilung Singen des TB Beinstein. „Musikalischer Herbst“ in der Beinsteiner Halle. Beginn: um 19.30 Uhr; Saalöffnung um 18 Uhr. Eintritt: acht Euro, Vorverkauf sechs Euro.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit herzlichem Eintopf um 20 Uhr an.

So, 13.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der „Sonntagstreff S-Klasse“ fährt nach Grunbach. Treffpunkt: um 13 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. Marionettenspiel: „Der hölzerne Adler“ für Kinder von sechs Jahren an um 15 Uhr.

Naturschutzbund. „Naturverjüngung, Generationswechsel im Wald“ – Entdeckungstag mit dem Förster. Treffpunkt: 14.30 Uhr an der Kelter, Kernen-Stetten.
Posaunenchor Neustadt. Posaunenkonzert aus Anlass des 100-jährigen Bestehens um 17 Uhr in der Martinskirche in Neustadt.

Di, 15.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung auf der Oßweiler Höhe mit gemütlicher Schlusseinkehr. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem privaten Pkw: um 14 Uhr vor der Apotheke in Hohenacker.

Mi, 16.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. Die Geschichte von den Geschwistern „Hänsel und Gretel“ gibt es um 15 Uhr auf der Miniatur-Marionettenbühne für Kinder von vier Jahren an zu sehen. *

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, um 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder um 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 8. und 15. November. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, um 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 4. und 11. November. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächster

Termin: 9. und 16. November. – Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wasser-Gymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Das Geschichtentelefon für Kinder ist „auf Sendung“. Die Beiträge können unter ☎ 55440 oder im Internet auf der Seite www.lkg-waiblingen.de abgerufen werden.
Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. Für die Studienreise durch Südafrika von 20. April bis 16. Mai 2012 gibt es noch freie Plätze. Informationen zum Programm und den Teilnahmebedingungen erhalten Interessierte auf der Internetseite www.ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de oder unter ☎ 6042940.

Skikreisjugend Rems-Murr. Ski- und Snowboardfreizeit mit tollem Rahmenprogramm für Kinder und Jugendliche von neun bis 15 Jahren von 28. Dezember bis 5. Januar im Schweizer Wallis. Anfänger erhalten einen kostenlosen Ski- oder Snowboardkurs. Die Vereinsmitgliedschaft ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Kosten: 355 Euro zuzüglich 110 Euro für den Skippass. Informationen und Anmeldung unter ☎ 488442 oder im Internet auf der Seite www.sportkreisjugend-remsmurr.de.vu.

Heimatverein. Jahresausklang mit verschiedenen Stadtführungen und anschließendem gemütlichen Beisammensein von 18 Uhr in der Gaststätte „Eintracht“ am Samstag, 19. November. Start der Rundgänge: jeweils um 16.30 Uhr an den unterschiedlichen Abgangspunkten in Waiblingen. Informationen und Anmeldung unter ☎ 9815775 sowie auf der Internetseite www.hvwn.de. Anmeldung bis 9. November.

Do, 3.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche im Jakob-André- und im Martin-Luther-Haus jeweils von 9 Uhr an. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Laternenumzug gemeinsam mit dem Musikverein Beinstein. Abgang: um 18 Uhr vom Kindergarten Obsthalden sowie vom Schulhof.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. „Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ um 15 Uhr für Kinder von vier Jahren an.

Fr, 4.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche im Jakob-André- und im Martin-Luther-Haus jeweils von 9 Uhr an. Frauenliturgie „Der Hoffnung die Treue halten“ um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.
Trachtenverein Altmrausch. Vereinsstammtisch um 18 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109, Kernen.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Lichtbildvortrag über „Lohnende Wanderziele an der Amalfiküste mit Capri“ von Rolf Strecker und Margit Widmann um 19 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Hohenacker.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. „Geschichten aus dem Koffer“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

Sa, 5.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kinderbibelwoche im Martin-Luther-Haus von 9 Uhr an.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit herzlichem Eintopf von 20 Uhr an.
VfL Handball. Um 18 Uhr spielt die 1. Herrenmannschaft gegen die SG Lauter und um 20 Uhr spielt die 1.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag“. **Herbstferienprogramm:** am Freitag, 4. November, ist Basteltag; mit Anmeldung.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Basteltag für den Weihnachtsmarkt. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im November gibt es Kürbisgerichte. **Teenieclub** von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr Jugendliche von 14 Jahren an können von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub; am 10. November werden Waffeln gebacken. Von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Café für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr. Für alle interessierten Mädchen gibt es von 16 Uhr bis 17 Uhr einen Streetdance-Kurs mit Ornella. Achtung: am 11. November ist großer „Teenie-Aktionstag“ von 15 Uhr bis 19 Uhr mit verschiedenen Veranstaltungen wie Fitnessstests, Sumoringen oder Gewinnspielen und einer Abschluss-Disco. Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 16, Programm am Freitag, 4. November, um 14.30 Uhr: „Das große Rennen“ – Mary lebt auf einem Bauernhof in Irland und liebt alles, was Räder hat und schnell fahren kann, vor allem Seifenkisten. Als in ihrer Heimatstadt ein großes Seifenkistenrennen angekündigt wird, ist für das Mädchen gleich klar, dass sie mit an den Start geht. Doch kann sie sich gegen die Konkurrenz und vor allem gegen die reichen Jungen der Stadt durchsetzen? Mit viel Mut, Geschick und mit der Hilfe eines legendären Seifenkisten-Baumeisters versucht die Elfjährige ihr Glück. **Veranstalter:** Kinder- und Jugendförderung der Stadt und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. **Infos:** Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280; Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.



Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. Teenieclub freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr.

„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr; noch bis Donnerstag, 3. November, geschlossen.

„Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen am 3. und 4. November.

„JuCa15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089; für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; geschlossen bis 4. November.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 3. November: Walter und Margerete Közl geb. Hahn, Immenhaldle 5 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 4. November: Karoline Kümmerling geb. Brandmayer, Ackerwiesenstraße 25 in Beinstein, zum 96. Geburtstag.

Am Samstag, 5. November: Georgios Clonaris und Anastasia Klonaridou geb. Agathaki, Beinsteiner Straße 13, zur Goldenen Hochzeit. Martin Bader, Hegelweg 4, zum 80. Geburtstag. Margarete Scharf geb. Krautter, Rothaldenstraße 11 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 6. November: Siegfried Ulrich, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 85. Geburtstag. Waltrud Drechsel geb. Ullmann, Lortzingweg 8, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 7. November: Alma Feilmeier geb. Heidrich, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 90. Geburtstag. Inge Janz geb. Schleifer, Gartenstraße 19/1 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Hannelore Sutter geb. Göller, Am Katzenbach 50, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 8. November: Heinz Mussbach, Im Liedvögele 14 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Chansons und Lieder“ von Uta Scheirle und Kai Müller und mit der Frage „Mach' ich Dich nervös?“ am Freitag, 4. November, um 18 Uhr. – „Puppenbühne Mini-Max“ für Erwachsene und Kinder am Dienstag, 8. November, um 15 Uhr. Eintritt: zwei Euro. – „Tanz und Bewegung mit Musik“ mittwochs im November von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. Erster Kurstermin: 9. November. Anmeldung unter ☎ 0711 3055664 oder im Forum Mitte. Teilnahmegebühr: 28 Euro für vier Kurstermine. – „Schmuck zum Selbstmachen“ unter fachlicher Anleitung von Hanne-Marthe Helmig an drei Nachmittagen im November. Kursbeginn: 9. November, um 14.30 Uhr. Materialkostenbeitrag: 10 Euro pro Termin. Anmeldung im Forum Mitte. – „Unternehmen in Deutschland – zwischen Konkurrenzfähigkeit und Verantwortung für die Mitarbeiter“; Vortrag von Markus Dörle, Bereichsleiter Personal bei der Firma Stihl, zum Thema und im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Arbeitswelt im Wandel“ am Donnerstag, 10. November, um 18 Uhr. Eintritt frei. – „Mittags-Menü im November“ mit Martinigans, Blaukraut und Knödeln am Montag, 14. November, um 12 Uhr. Anmeldung bis 7. November erforderlich. – „Dienstagsrunde“ zum Austausch und zum Diskutieren am Dienstag, 15. November, um 19 Uhr. – „Ausflug“ in das Bonbonmuseum nach Vaiblingen mit anschließender Einkehr zum Kaffeetrinken am Mittwoch, 16. November. Abfahrt mit dem Bus: um 12.15 Uhr am Forum Nord oder um 12.30 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Führung und Eintritt: 14 Euro.



CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 9. November, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691; am 16. November, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449; am 23. November, Stadtrat Michael Stump, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 7. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 14. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 4. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Mittwoch, 9. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 14. November, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296. E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Dienstag, 8. November, sowie am Freitag, 18. November, und am Dienstag, 22. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bubi-waiblingen.de.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kursangebote:** „Breath-Walk: das neue Yoga Walking“ am Sonntag, 6. November, um 14 Uhr. **Treffpunkt:** Brunnen vor dem Bürgerzentrum. – „Patchwork: von Hand genäht“ an fünf Dienstagen. Kursbeginn: 8. November, um 19 Uhr. – „Baustelle Männlichkeit: wie aus Jungen Männer werden“ für Eltern von Söhnen zwischen elf und 17 Jahren am Mittwoch, 9. November, um 20 Uhr. – „Filmvortrag: Die Dorn-Breuß-Methode“ am Mittwoch, 9. November, um 18.30 Uhr im Forum Nord. – „Besuch der jüdischen Synagoge in der Stuttgarter Hospitalstraße“ am Donnerstag, 10. November, um 18.15 Uhr. **Treffpunkt:** Ecke Hospital- und Gymnasiumsstraße in Stuttgart. – „Meditativer-Tanz-Workshop“ an fünf Donnerstagen. Kursbeginn: 10. November, um 18.45 Uhr. – „Selbstverteidigung und Selbstbehaftung“ für Jungen von acht bis 10 Jahren an vier Freitagen. Kursbeginn: 11. November um 15 Uhr. – „Töpferwerkstatt“ für Kinder von sieben bis zwölf Jahren an drei Freitagen. Kursbeginn: 11. November um 17 Uhr in der Praxis für Ergotherapie, Buchenweg 4. – „Comic-Zeichnungskurs: ein Paket voll Wunderlinge“ für Kinder und Jugendliche von zehn Jahren an am Samstag, 12. November, um 14 Uhr. – „Heilpflanzen und Homöopathie bei Frauenbeschwerden“ am Montag, 14. November, um 19.30 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 9 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **NEU: Xeo-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Fitness-Mix:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Pilates:** mittwochs um 9 Uhr. – **Step-Fitness:** mittwochs um 10 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckershalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Tai-Chi-Treff:** donnerstags um 17.30 Uhr beim Martin-Luther-Haus; entfällt im November. – **Linientanz:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckershalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr; am 9. November ist Besenwanderung. – **Volleyballtreff:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielfeld Stuttgartstraße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielfeld. – „Kick4Kids“: dienstags um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Hip-Hop“:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG. – „Salsa-Treff“: für Anfänger von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr und für Geübte von 18 Uhr an in der Rinnenäckerturnhalle am Samstag, 12. und 26. November.



Sozialverband VdK, Ortsverband, Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.



Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 13 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Anmeldungen daher unter ☎ 51568.** **Der „Kinder-treff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Malen angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. **Mittwochs** Teenietag für alle Zehn- bis 13-jährigen im Jugendtreff. **Achtung:** geschlossen bleibt der Treff am 4. und 7. November. – **Angebote:** „Yoga auf dem Stuhl“; neuer Kurs bis 12. Dezember mit verschiedenen Uhrzeiten und Terminen. **Information und Anmeldung unter ☎ 20533911.** **Kosten:** 30 Euro für zehn Teilnahmen. – „Ausflug“ in das Bonbonmuseum nach Vaiblingen mit anschließender Einkehr zum Kaffeetrinken am Mittwoch, 16. November. **Abfahrt mit dem Bus:** um 12.15 Uhr am Forum Nord oder um 12.30 Uhr am Forum Mitte. **Kosten inklusive** Fahrt, Führung und Eintritt: 14 Euro.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. **Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de.** **Internet, Online-Buchung:** www.vhs-unteres-remstal.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Achtung:** bis Freitag, 4. November, ist die Geschäftsstelle von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. **Kursangebot:** „Ausflug in die Rilling-Sekt-Kellerei“ am Dienstag, 8. November. **Treffpunkt:** um 9 Uhr vor dem Haupteingang des Waiblinger Bahnhofs. – „Diavortrag: faszinierende Insel zwischen Gletschereis und Eisbergen“ am Dienstag, 8. November, um 20 Uhr. – „Deutsch für Mütter“ von Dienstag, 8. November, an jeweils um 8.30 Uhr bis 10 Uhr im Kinderhaus Mitte. – „Apple iOS für Professionals“ am Mittwoch, 9. November, um 18 Uhr. – „Ökologisch Geld anlegen und davon profitieren – funktioniert das?“ am Mittwoch, 9. November, um 19.30 Uhr. **Anmeldung auch unter ☎ 0711 46974170.** – „Einführung in DATEV“ von Freitag, 11. November, an jeweils um 18 Uhr. – „Drums Alive“ am Samstag, 12. November, um 9.30 Uhr. **Anmeldung bis 7. November erforderlich.** – „Materialdruck“ am Samstag, 12. und 19. November, jeweils von 10.30 Uhr an. – „Stimmbildungs-Wochenend-Workshop“ am Samstag, 12., und Sonntag, 13. November, jeweils von 11 Uhr bis 16 Uhr. – „Lebensfreude pur: Salsa und Merengue“ am Samstag, 12., und Sonntag, 13. November, jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr. – „Möge Heilung geschehen“, Lieder und Chants für die Erde am Samstag, 12. November, um 18 Uhr. – „Ein Testament erstellen – richtig gemacht“ am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr. – „Mind Mapping“ am Mittwoch, 16. November, um 18 Uhr. – „Fischgerichte aufregend anders“ am Mittwoch, 16. November, um 18.30 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld. – „Altersgerecht sanieren: Barrieren reduzieren, Fördermittel nutzen“ am Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr. **Achtung:** es gibt im November verschiedene Deutsch-, Französisch-, Englisch- und Spanischkurse im Angebot der VHS. Alle Angebote sind im Programmheft, das an vielen Auslagestellen kostenlos zu erhalten ist, oder auf der Internetseite der VHS aufgelistet.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. **Informationen** bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuell:** „FraZ-Frauen-Stammtisch“ am



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule-remstal.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – **Kostenfreie** Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Angebote:** „Trickfilm-Semesterkurs“ bis Februar 2012 immer dienstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr für Kinder von acht Jahren; es gibt noch freie Plätze. **„Vom Kopf zum Porträt“** – Zeichenkurs mit Stiften, Kreiden und Acrylfarben für Jugendliche und Erwachsene an sechs Dienstagabenden. **Kursbeginn:** 8. November, um 20 Uhr. **„Zeichnen ist, wenn ein Punkt spazieren geht“**, Zeichenkurs mit verschiedenen Zeichengründen, zahlreichen Papierarten und unterschiedlichen Pinseln, Stiften oder Tuschen für Jugendliche und Erwachsene an vier Mittwochabenden. **Kursbeginn:** am 9. November um 19 Uhr. **„Kunstgespräch für Senioren“** am Donnerstag, 10. November, um 15 Uhr mit Kunsthistorikerin Catharina Wittig, die von 15 Uhr bis 16 Uhr einen Einblick in die Werke von Albrecht Dürer gibt. **„Steindruck/Lithografie“**, Intensivkurs für Jugendliche und Erwachsene, die die künstlerische Drucktechnik des Flachdruckverfahrens lernen wollen. **Kursdaten:** 11. November um